



BEDIENUNGSANLEITUNG



HOLZVERGASER- KESSEL

ATTACK DPX STANDARD, PROFI, LAMBDA



ATTACK DPX - Holzvergaserkessel

- Installation, Kontrollanheizen und Bedienereinschulung besorgt qualifiziertes Personal des Herstellers, das auch das Installierungsprotokoll ausfüllt.

-Bei der Vergasung entstehen im Brennstoffspeicher Säurenkondensate und Teer. Deshalb muss hinter dem Kessel eine Vermischeinrichtung installiert werden, um die minimale Temperatur des Kesselrücklaufwassers 65 °C zu behalten. Die Betriebstemperatur des Kesselwassers muss zwischen 80-90°C sein.

-Der Kessel darf nicht bei niedrigerer Leistung als 50% dauernd im Betrieb sein.

-Bei der Verwendung der Umlaufpumpe muss ihr Gang mit selbstständigem Thermostat so geregelt werden, dass die vorgeschriebene minimale Rücklaufwassertemperatur sichergestellt ist.

-Ökologischer Kesselbetrieb wird bei der Nennleistung gezielt.

-Deshalb empfehlen wir, den Kessel mit Pufferspeichern und einer Vermischeinrichtung zu installieren, was die Brennstoffsparung 20-30% und längere Kessel- und Schornsteinlebenskraft mit bequemer Handhabung versichert.


-Könnte der Kessel in die Akkumulation nicht angeschlossen werden, empfehlen wir den Kessel mindestens zu einem Ausgleichsbehälter anzuschliessen, dessen Volumen ca. 25 L zu 1kW Kesselleistung sein sollte..

-Beim Betrieb mit erniedrigter Leistung (Sommerbetrieb und Erwärmung vom Gebrauchswasser) ist die tägliche Anheizung notwendig.

-Ausschliesslich den trockenen Brennstoff mit 12-20% Feuchtigkeit verwenden(mit höherer Feuchtigkeit des Brennstoffs sinkt die Kesselleistung und steigt sein Materialverbrauch.

- Die Wahl der richtigen Kesselleistung, ist eine sehr wichtige Bedingung für einen ökonomischen Betrieb und die richtige Funktion des Kessels. Der Kessel muss so gewählt werden damit seine Nennleistung des Wärmeverluften des beheizten Objekts entspricht.

- **Der Kessel aknn nur für de Zweck benutz werden zu dem er Bestimmt ist und mit der weise die uach in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist.**

-  **WARNUNG – nach dem abschalten des Kessel von der El. Energie während des Betriebs, läuft im Kessel die Verbrennung wietter, öffnen Sie die Tür nich bevor die Kesseltemperatur unter 40°C sinkt.**

Die Garantie wird auf den Kessel nicht heraufbezogen :

-wenn man den Kessel mit dem vorgeschriebenen Brennstoff betreibt , dessen Feuchtigkeit 20% überschreitet, oder den vom Hersteller nicht empfohlenen Brennstoff verwendet

-wenn man ins System keine Mischungsanlage Regumat ATTACK - OVENTROP installiert ,die die Rückwassertemperatur in der Höhe mindestens 65°C sicherstellt



-wenn kein funktionsfähiges thermostatisches Ventil (WATTS STS20) am Nachkühlkreis des Kessels installiert und an die Kühlwasserzuleitung angeschlossen ist.

Dieses Produkt ist nicht für das Benutzen durch Personen (Kinder inbegriffen) bestimmt, deren physische, sinnliche oder mentale Unfähigkeit oder auch Mangel an Erfahrungen und Kenntnissen das sichere Benutzen verhindern, so lange sie nicht unter Aufsicht sind, oder von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, über die Benutzung des Produkts nicht geschult wurden. Es ist notwendig auf die Kinder aufzupassen, damit diese mit dem Produkt nicht spielen.

**Wenn die Netzschnur beschädigt ist, muss diese durch eine spezielle Schnur ausgetauscht werden die bei Hersteller oder beim Servistechner zu bekommen ist.
Seien Sie vorsichtig bei der Arbeit mit dem Gerät! Die Lambdasonde arbeitet bei hohen Temperaturen (300°C) und bei unvorsichtigem Betrieb kann es zu Verbrennungen kommen.**

Warnungssymbol



Dieses Warnungssymbol in der Bedienungsanleitung kommt immer dann auf, wenn es zu gesundheitlichen Risiken und Materialschäden kommen kann, wenn die Anleitung nicht eingehalten wird.



In dieser Anleitung werden zwei Arten der Warnungssymbole verwendet:

WARNUNG, warnt vor lebensgefährlichen Situationen und Situationen, die zu Gesundheitsschäden führen können, wenn die nötigen Massnahmen nicht realisiert wurden.



ACHTUNG, warnt vor weniger sicheren Arbeitsweisen, die zu Gesundheitsschäden oder Materialschäden führen können.

Inhalt der Anleitung:

2. Wichtig
4. Inhalt
5. Einleitung, allgemeine Beschreibung
6. Technische Parameter
- 7,8 Kesselabmessungen
- 8,9, 10. Steuerpaneel ATTACK DPX STANDARD, PROFI LAMBDA
11. Verwendungszweck, technische Beschreibung, Beschreibung der Version STANDARD
12. Warnung
14. Technische Beschreibung DPX PROFI
- 15,16,17 Technische Beschreibung und die regulierungs Arten des Kessels ATTACK PROFI
18. Tabelle: Liste der Servisparameter
19. Betriebsparameter des Abzugsventilators
20. Einstellung der Bertiebstemperatur des Kessels
21. Zusatzausstiegs
22. Fehlermeldungen, Demontage der Anlage
23. Technische Beschreibung ATTACK DPX LAMBDA
35. Montage und Installierung des Kessels
39. Verbindliche Normen für die Projektierung und Kesselmontage
40. Einbau und Austausch der Schamotteile
41. Anschlußschemen
42. Anschluß mit Wärmespeichern
43. Kesselschutz vor Überhitzung
44. Lieferung, Manipulation und Lagerung
45. Mögliche Störungen und ihre Beseitigungsweise
50. Tabelle der Abhängigkeit des Widerstandes an der Temperatur von der Heizwasser-Temperatursonde (DPX PROFI)
51. Elektrische Anschlußschemen ATTACK DPX
56. ES Erklärung über die Übereinstimmung
59. Bemerkungen

Einleitung:

Sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen für Vertrauen, das Sie mit dem Einkauf unseres Erzeugnisses, Vergaserkessels ATTACK DP gezeigt haben. Wir wünschen Ihnen, dass der Kessel lange und zuverlässig dient. Eine der Voraussetzungen für zuverlässiges und richtiges Funktionieren ist auch seine Behandlung und deshalb ist es notwendig, diese Behandlungsanleitung vorsichtig durchzulesen. Die Anleitung ist so abgefasst, dass sie korrekte Kesselfunktion respektiert. Korrekte Kesselfunktion beeinflussen besonders:

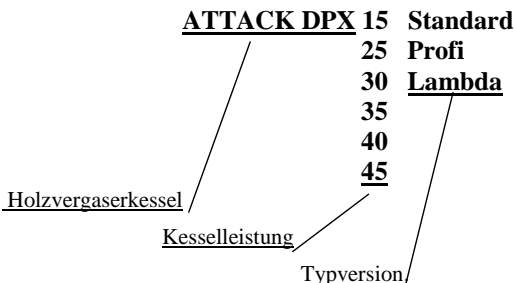
- richtige Wahl des Kesseltyps und der Kesselleistung
- fehlerlose Inbetriebsetzung
- empfindliche Handhabung
- regelmässige fachliche Wartung
- zuverlässiger Service

Allgemeine Beschreibung

Holzvergaserkessel	ATTACK DPX
Name:	HOLZVERGASERKESSEL ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45, IN DER DURCHFÜHRUNG „STANDARD“, „PROFI“, „LAMBDA“
Typ:	ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45
Max. Betriebsdruck:	250 kPa
Wasserinhalt:	80, 100, 110, 128 l
Elektr. Anschluß:	230 V/50 Hz/10 A
Elektr. Bedarf:	60 W
Brennstoff:	Trocknes Holz mit Heizkraft 15 bis 17 MJ/kg, Feuchtigkeit 12 bis 20%, Durchmesser 80 bis 150 mm
Nennleistung:	15, 25, 30, 35, 40, 45 kW

er Vergaserkessel ATTACK DP ist zum sparsamen, die Umwelt schonenden Heizen der Einamilienhäuser, Ferienhäuser, kleiner Betriebe, Werke und ähnlicher Objekte bestimmt. Vorgeschriebener Brennstoff für ATTACK DPX ist trockenes Holz in der Form von Holzscheiten oder Hackschnitzeln mit der Länge nach dem Kesseltyp.

Allgemeine Beschreibung:





Technische Parameter:

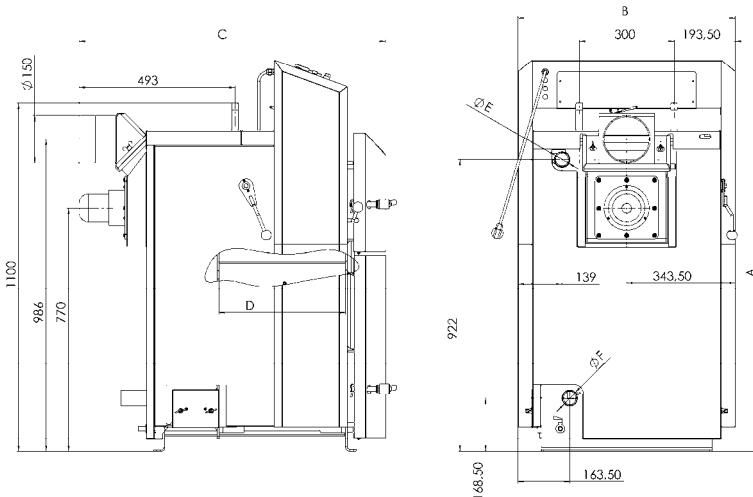
Kesseltyp		DPX15	DPX25	DPX30	DPX35	DPX40	DPX45
Kesselleistung	kW	15	25	30	35	40	45
Austauscherfläche	m ²	1,98	2,52	2,78	2,78	3,03	3,03
Brennstoffschachtvolumen	dm ³	65	96	112	112	128	128
Masse der Füllöffnung	mm	235x445	235x445	235x445	235x445	235x445	235x445
Vorgeschriebener Schornsteinabzug	Pa	23	23	23	23	23	23
Max. Arbeitsüberdruck vom Wasser	kPa	250	250	250	250	250	250
Druckverlußt von Wasser (ΔT 10K)	kPa	1,9	2,3	4,4	4,4	6,6	6,6
Druckverlußt von Wasser (ΔT 20K)	kPa	0,6	0,7	1	1	1,8	1,8
Kesselgewicht	kg	370	430	460	460	490	490
Abzugshalsdurchmesser	mm	150	150	150	150	150	150
Kesselhöhe – „A“	mm	1240	1240	1240	1240	1240	1240
Kesselbreite – „B“	mm	700	700	700	700	700	700
Kesseltiefe – „C“	mm	840	1240	1340	1340	1440	1440
Kammertiefe – „D“	mm	400	590	690	690	790	790
Deckung der elektrischen Komponente	IP	21	21	21	21	21	21
Zugeführte Leistung	W	50	50	50	50	60	60
Kesselwirkungsgrad	%	89	89	89	89	90	90
Kesselklasse		3	3	3	3	3	3
Abgasetemperatur bei Nennleistung	°C	170	170	180	180	190	190
Abgasedurchflussgewicht bei Nennleistung	kg/s	0,019	0,019	0,021	0,021	0,027	0,027
Maximale Geräuschstufe	dB	65	65	65	65	65	65
Vorgeschriebener Brennstoff	Suché drevo s výhrevnosťou 15-17 MJ/kg, obsah vody min. 12% - max. 20% priemer 80-150 mm						
Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch	Kg/h	3,9	6,5	7,8	9,1	10,4	11,75
Saisonverbrauch	1 kW = 1 m ³						
Maximale Scheitelänge	mm	350	550	650	650	750	750
Brennzeit bei der Nennleistung	hod	3	3	3	3	3	3
Wasservolumen im Kessel	l	80	100	110	110	128	128
Mindstvolumen vom Ausdehnungsgefäß	l	375	625	750	900	1000	1200
Anschluss-spannung	V/Hz	230/50					
Einstellbereich der Heizwassertemperatur	°C	65-90					
Einstellbereich der Zimmertemperatur (Version PROFi)	°C	10-27					
Kontaktebelastbarkeit des Kessel regulators (Version PROFi)	V/A	230/2					

Das Niveau des Akustischen Drucks überschreitet nicht 70 dB(A).

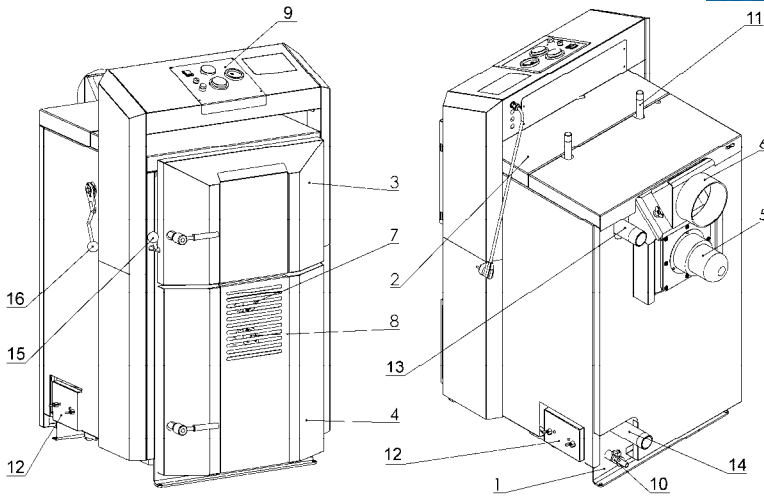
Der sofortige Spitzenwert des akustischen Drucks C überschreitet nicht 63 Pa.
 Minimale vorgeschriebene Temperatur des Rücklaufwassers im Betrieb ist 65 °C.
 Vorgeschriebene Betriebswassertemperatur im Kessel ist 80-90 °C.

Der Hersteller ATTACK, s.r.o. vorbehält sich das Recht an technische Veränderungen ohne Verherige Hinweise!

Kesselabmessungen der ATTACK DPX



	DPX15	DPX25	DPX30	DPX35	DPX40	DPX45
Vorlauf – „E“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G2“	G2“
Rücklauf – „F“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G2“	G2“



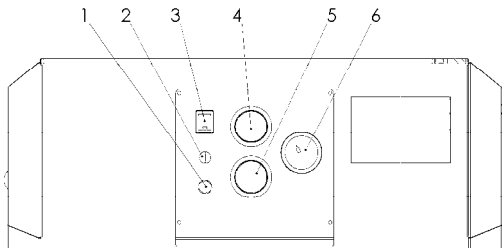
LEGENDA:

- | | | | |
|--------------------|----------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 1. KESSELKÖRPER | 5. ABZUGSVENTILATOR | 9. BEDIENUNGSPANEEL | 13. STUPAČKA |
| 2. OBERDECKEL | 6. SCHORNSTEIN | 10. ABLASSVENTIL | 14. SPIAČKA |
| 3. FÜLLUNGSTÜR | 7. KLASPE DER PRIMÄRLUFT | 11. NACHKÜHLKREISLAUF | 15. ZUGSTANGE DER KAMIKLASPE |
| 4. ASCHENTÜR | 8. KLASPE DER SEKUNDÄRLUFT | 12. DECKEL DER REINIGUNGSÖFFNUNG | 16. HEBEL - |
| ATAUSCHERREINIGUNG | | | |

Steuerpaneel

ATTACK DPX STANDARD

Der "ATTACK DPX Standard" Vergaserkessel wird durch den Kessel- und Abgastermostat gesteuert..



- 1 – Notfallthermostat mit Reset
- 2 - Sicherung
- 3 - Hauptschalter
- 4 - Abgastermostat
- 5 - Kesselthermostat
- 6 – Termomanometer

Beschreibung:

1. Notfallthermostat mit Reset - Kesselschutz gegen Überheizung (erreicht die Temperatur mehr als 110°C, wird der Kessel vom elektrischen Netz ausgeschlossen) nach der senkung der

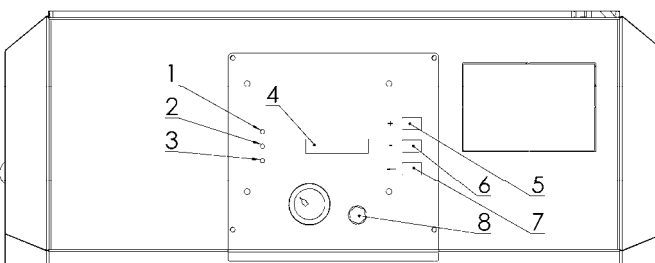
Temperatur unter 85°C muß der Restartknopf gedrückt werden, nach dem Abschrauben des Resetdeckels

2. Sicherung - Kesselschutz gegen Überspannung
3. Hauptausschalter - ermöglicht das Kesseleinschalten, und im Falle des Bedarfs den ganzen Kessel auszuschalten
4. Abgastermostat - wenn die Abgasetemperatur unter eingestelltes Wert sinkt, wird der Ventilator ausgeschaltet

ACHTUNG! Stellen Sie diesen Thermostat beim Anheizen auf na 0°C. Nach dem der Brennstoff angefahren hat zu brennen, stellen Si eden Abgastermostat auf „Betrieb“. Wenn die Temperatur, unter die eingestellte Temperatur sinkt, schaltet sich der Ventilator aus. Wenn Sie möchten das der Ventilator wieder aufläuft, müssen Sie auf der dem Abgastermostat niedrige Wassertemperatur einstellen. Die Optimale Betriebseinstellung muss getestet werden.

5. Kesselthermostat - dient zum Einstellen der maximalen Wassertemperatur im Kessel (bei der Überschreitung der eingestellten Temperatur schaltet der Ventilator aus und der Kessel arbeitet bei minimaler Leistung. Nach dem Temperatursinken wird der Ventilator wieder eingeschaltet und der Kessel arbeitet bie maximaler Leistung)
 6. Thermomanometer - zeigt die Ausstiegstemperatur des Kesselwassers und den Druck an
- Zugstangesteuerung - macht die Verheizungsklappe auf und zu (immer beim Öffnen der Füllungstür)
- Heben der Austauscherreinigung – diend zum Reinigen der Austauscherrohre

ATTACK DPX LAMBDA



1. – Kontrolllampe-Grün
2. – Kontrolllampe-Gelb
3. – Kontrolllampe-Rot
4. - Display
5. – Knopf „+“
6. – Knopf „-“
7. – Knopf „←“
8. – Reset des Notfallthermostats

Kontrolllampe 1: Leuchtet, wenn der Kessel dur den Knopf „+“(5) angeschaltet wurde, geht automatisch aus nach dem Brennstoffabbrant, (der Brennstoff ist ausgegangen und der Kessel schaltet sich aus) Schaltet sich aus auch dann, wenn er manuell mit der Knopf „-“(6) ausgeschaltet wurde.

Kontrolllampe 2: Leuchtet, wenn folgende Fehler aufkommen:

- o *fasch gemessenne Werte der Abgastemperatur*

- o *siehe Kapitel Störungen und Mahnungen*

Kontrolllampe 3: Leuchtet oder Blinkt, wenn ein Fehler oder eine Störung aufkommt:

- o *STB im gang - Reset (Schtörung, Leuchtet die Mitteilung (3))*
- o *fasch gemessenne Werte der Kesseltemperatur (Schtörung, Leuchtet die Mitteilung (3))*
- o *sehr hohe Abgastemperatur (Schtörung, Leuchtet die Mitteilung (3))*
- o *Überhitzung –nicht öffnen! (Kesseltemperatur über 90°C, Mahnung, blinkt Display 3)*
- o *siehe Kapitel Störungen und Mahnungen*

Display 4: Zeigt die Betriebsinformationen für verschiedene Einstellungen bei Störungen an. Wenn der Kessel ausgeschaltet ist und kein Fehler wird angezeigt, die Displaybeleuchtung geht nach 15 Minuten aus.

Knopf 5 (+): Beim ersten Knopfdruck geht die Beleuchtung an. Der Kessel geht beim wiederholtem Knopfdruck an – Anheizen oder Brennstoffnachlegen kann folgen. Mit diesem Knopf können auch andere Einstellungen in dem Angebot vorgenommen werden (siehe unten, Knopf 7).

Knopf 6 (-): Dient zum Ausschalten des Kessels. Diese Funktion wird nur zur Notfallausschaltung des Kessels benutzt, z.B. wenn im System kein Heizwasser ist, z.B. der Überhitzungssensor nicht funktioniert. Mit diesem Knopf können auch andere Einstellungen in dem Angebot vorgenommen werden (siehe unten, Knopf 7).

Tlačidlo 7 (↔): Beim ersten Knopfdruck geht die Beleuchtung an. In dem Angebot „Auswahl“ kommt man durch wiederholten Knopfdruck. Durch Knopf „+“ (5) oder „-“ (6) kann man verschiedene Informationen bekommen und Einstellungen vornehmen.

! Tasten 5 und 6 haben verschiedene Funktionen.

Tlačidlo 8: Knopfreset des Sicherheitsthermostats (STB)

Wenn es aufgrund der zu hohen Temperatur im Kessel zum Anlauf des STB ($\geq 95^{\circ}\text{C}$) kommt und die Kesseltemperatur auf 85°C gesunken ist, STB kann durch das Abschrauben des Deckels und Drücken des Knopfes unter ihm gemacht werden. Der Schaden beseitigt sich automatisch. Wenn sich der Fehler wiederholt, muss ein Techniker informiert werden.

Ursache: kleine Wärmeabnahme, Ausfall der Elektrizität, Umlaufpumpe – fehlerhaftes Vermischungsventil. Damit die Temperatur auf 85°C sinkt, schaltet der Regler die Versorgungspumpe an.



Wenn der Abgasventilator nicht im Betrieb ist, darf die Tür nicht geöffnet werden!



Verwendungszweck

Ökologischer Warmwasserkessel Attack DPX ist für die Beheizung der Familienhäuser und anderer ähnlicher Objekte bestimmt. Der Kessel ist ausschliesslich für Verbrennung der Holzstücke gestaltet. Es ist möglich, zur Verbrennung jedes trockene Holz zu verwenden, vor allem Holzscheite. Es kann auch Holz mit größerem Durchmesser verwendet werden, z. B. auch in der Form von Holzblöcken. Die Nennleistung wird damit gesenkt, aber die Brenndauer verlängert. Der Kessel ist für die Verbrennung von Sägespänen und kleinem Holzabfall nicht geeignet. Dieser kann nur in kleiner Menge mit Holzscheit verbrannt werden (max. 10 %). Der große Brennkammer des Kessels ersetzt und schafft die mühsame Holzzurichtung und seine Teilung in die kleineren Stücke ab. **Kesselplatzierung im Wohnraum (einschließlich der Flure) ist unzulässig !**

Technische Beschreibung

Der Kessel ist für die Verbrennung von Holz konstruiert, auf dem Prinzip der Holzvergasung mit der Verwendung eines Abzugsventilators, der die Abgase vom Kessel wegzieht.

Der Kesselkörper ist wie ein Schweißkörper aus 3-6 mm dicken Stahlblechen erzeugt. Diesen bildet der Brennstofffülltrichter, der im Unterteil den hitzebeständigen Formstein mit verzogener Öffnung für Gase- und Abgaseübergang eingesetzt hat.

Unter ihm im Verglühraum ist der hitzebeständige Aschenbecher. Im Hinterteil des Kesselkörpers befindet sich ein Rohrwärmetauscher mit Turbulatoren, der in oberem Bereich in den Abgassammler mit der Anheizklappe mündet. Hier befindet sich auch der Abzugshals für Anschluss an den Schornstein.

Oben, in der vorderen Wand ist die Beschickungstür, unten die Aschentür. In der Mitte, zwischen den beiden Türen, sind mit dem vorderem Mantel die Klappen für primäre und sekundäre Luft verdeckt.

In der linken Seitenwand, auf der Ebene der Mitte der Aufladetür, befindet sich die Zugstange für die Anheizklappe, die mit der Tür gesteuert wird. Hier befindet sich auch der Hebel für die Reinigung des Austauschers. Der Kesselkörper ist von außen mit dem unter das Außengehäuse eingelegten Mineralfilz isoliert. Im Kesseloberteil ist der Steuerpaneel für elektromechanische Regulierung platziert.

Technische Beschreibung ATTACK DPX STANDARD

Betriebsvorschriften

Kesselvorbereitung auf Inbetriebstand

Vor der Kesselinbetriebsetzung überzeugen Sie, ob das System mit Wasser angepumpt, entlüftet ist und ob es nicht zur Drucksenkungen des Heizwassers kommt.

Kontrollieren Sie ob die Sensoren des Kesselthermostates, des Sicherheitsthermostates und des Manometers in den den Hülsen in oberem Hinterteil des Kessels platziert sind.

Kontrollieren Sie die Dichtung und die Zusammenstellung des Kamins. Bei der Holzkesselhandhabung sind die in dieser Anleitung angeführten Anweisungen zu befolgen, um die Qualitätfunktion zu erreichen. Bei der Kesselinstallation legen Sie die hintere Kesselseite um 10

mm unter, um die Kesseldurchspülung und das Entlüften besser zu sichern.. Die Bedienung kann nur von erwachsenen Personen ausgeübt werden, mit beendeter Grundausbildung.

Achtung

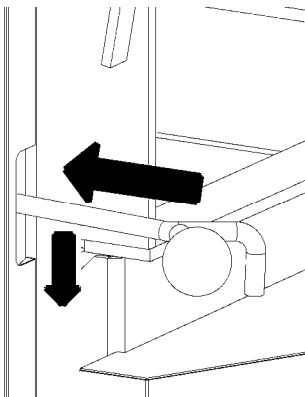
Bei erster Anheizung kann es zur Kondensation und zum Kondensatausfluss kommen,es handelt sich um keine Störung. Der Kondensationsprozess geht nach längerer Heizung unter. Bei der Verbrennung vom geringeren Holzabfall ist es nötig, die Abgasetemperatur zu kontrollieren,sie darf nicht 320 °C überschreiten. Dies hätte sonst eine Ventilatorbeschädigung zur Folge. Die Bildung vom Teer und Kondensaten im Fülltrichter ist Folgeerscheinung der Holzvergasung.

Falls der Kessel für längere Zeit außer Betrieb gewesen ist (ausgeschaltet, Störung), hat man bei erneuerter Inbetriebsetzung achtzugeben. Es kann im abgestellten Kessel zur Pumpeblockierung, zum Wasserentringen aus dem System oder zum Kesseleinfrieren in der Winterzeit kommen.

Anheizen und Betrieb

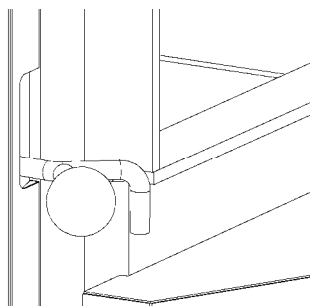
Vor der Brennstoffanzündung öffnen Sie die Füllungstür und schieben Sie die Zugstange der Anheizklappe zurück in die Grundposition, bis das Schnappschloss nicht zu ist (wie bei geschlossener Tür, sehe Bild)

Lage nach dem Öffnen der Füllungstür



Zurückne zurück und runter

Lage nach dem dem Zurück- und Runterdrücken



Ziehen Sie den Abgastermostat auf „0°C“. Durch die obere Tür legen Sie trockene mittelbreite Splitter (ungefähr 50mm) auf den hitzebeständigen Formstein, darauf eine Schicht von schmalen Holzstücken, so damit der 2-4 cm breiter Zwischenraum zwischen Brennstoff und Abgasedurchgangkanälchen entsteht.

Legen Sie auf diese Schicht wieder Holzsplitter oder Holzwolle und darauf noch Papier. Legen Sie drauf noch ungefähr 2 Schichten von Splittern und darauf dann normales Brennholz bis nach oben.



Schalten Sie den Abzugsventilator ein und nach dem Sie das papier angezündet haben, schließen Sie die Füllungstür ungefähr auf 15cm zu. Auf dem auf dem Leistungsregler die gewünschte Wassertemperatur ein (80-90°C). Nach genügendem aufbrennen (etwa 10 minuten) schließen Sie die Füllungstür. Stellen Sie den Abgastermostat in die Betriebsposition ein, (weises Symbol nach oben, ungefähr 90° rechts von der Nullposition – hängt von der Abgastemperatur ab, bei der die Kesselabschaltung nach den Brennstoffausbrand gewünscht ist.)



ACHTUNG: Beim Betrieb muss die Zugstange der Anheizklappe mit der Tür in geschlossene Position der Klappe zgedrückt sein, sonst kommt es zu Beschädigung des Brenners.

Soll der Kessel wie ein Vergaserkessel funktionieren, muss man die Reduktionszone (eine Holzkohleschicht auf dem Keramikformstein im Fülltrichter) halten. Dieser Zustand ist durch Verbrennung des trockenen Holzes geeigneter Größe erreichbar. Bei Naßholzverbrennung arbeitet der Kessel nicht wie ein Vergaserkessel, der Holzverbrauch steigt auf, die gewünschte Leistung wird nicht erreicht, die Lebenskraft des Kessels und Schornsteines wird verkürzt. Bei vorgeschriebenem Schornsteinabzug arbeitet der Kessel bis auf 70 % Leistung auch ohne Ventilator.

Elektromechanische Leistungsregulierung

Die Regulierung wird mit dem Kesselthermostat durchgeführt, der oben am Kesselpanell Platziert ist, mit dem Sie den Ventilator je nach der eingestellten Wasservorlauf Temperatur steuern. Auf dem Kesselthermostat sollte die gewünschte Betriebstemperatur des Kessels eingestellt sein. Auf dem Panell ist auch ein Abgastermostat platziert, der zur Kesselabschaltung nach dem Brennstoffabbrand dient. Beim Anheizen stellen sie diesen in die Position „0°C“ ein. Nach genügendem aufbrennen stellen Sie diesen auf Betriebstemperatur so ein, damit den Ventilator läuft und es zu der Abhaltung erst nach dem Brennstoffabbrand kommt. Die optimale Lage des Abgasventilators muss nach der Brennstoffart, dem Kaminzug und anderen Bedingungen beobachtet werden. Die Temperatur des Verlaufs kontrollieren Sie uaf der Skala des Termomanometers. Auf dem Panell befindet sich auch ein nichtumkehrbaree Sicherungstermostat. (Version STANDARD a LAMBDA).

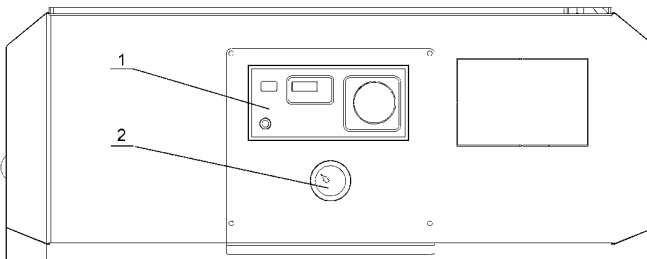
Brennstoffzulage

Bei der Brennstoffzulage öffnen Sie langsam die Füllungstür, wobei auch die Anheizklappe geöffnet wird. Schalten Sie den ventilator nicht aus. Versuchen Sie die Brennkammer während des Heizens immer voll zu halten. Damit Sie den Rauchdurchgang in den Heizraum verhindern können, legen Sie neues Holz erst dann nach, wenn die Holzmenge in der Brennkammer mindestens auf 1/3 verbrannt ist. Legen Sie dann eine breite Holzscheite auf die glühende Kohle und legen normalne weiteres Holz drauf. Der Brennstoff darf über der Düse nicht zgedrückt sein, da es zur Verstopfung der Düse kommen könnte und daruch zur verschlechterung der Brennparameter.

ATTACK PROFI

Die Kesselversion ATTACK PROFI dagegen zu der Version ATTACK STANDARD bietet höheren Bedienungskomfort an, mit der Möglichkeit einer Leistungsregulierung und verschiedene Steuerelemente anzuschließen. Die Kesseltemperatur wird auf der benutzerdefinierten Ebene gehalten, durch die Regulation der Umdrehungen des Abgasventilators.

Der Kesselregler ATTACK PROFI führt ununterbrochene Messungen der Wassertemperatur im Kessel durch und zeigt den Wert an dem Display an. Auf Grund dieses Wertes, steuert der Regler die Umdrehungen des Ventilators und die Pumpe der Zentralheizung. Zu dem Kesselregler wird eine Abgasthermostat angeschlossen, der nach der Senkung der Abgastemperatur unter den eingestellten Wert, den Kessel in das Kontrollregime der Brennstoffmangel umschaltet. Genau so ist es möglich den Antrieb des Vierwege- Mischventils zu steuern.



- 1 – Elektronischer Regler PROFI
- 2 - Manometer

Ansicht von vorne auf den elektronischen Regler



- 1 - Hauptschalter
- 2 - Display das die Temperatur des Kessels und die Parameter anzeigt
- 3 - Kontrolllampe des zusätzlichen Thermostats
- 4 - Taste des Kesselthermostats
- 5 - Taste des zusätzlichen Thermostats
- 6 - Taste STOP/Parameterwahl/Abbruch des Alarms
- 7 - Taste START/Parameterwahl
- 8 - Taste des Programmierungsstartes der Parameter im Servisregime /Bestätigung der Einstellungen
- 9 - Kontrolllampe der Umlaufpumpe

Ansicht von hinten auf den elektronischen Regler:



- 1 – Anschluss der Vermischventils (12V)
- 2 – Anschluss der zusätzlichen Thermostate
- 3 – Sicherung 2A

Technische Beschreibung und die regulierungs Arten des Kessels

ATTACK PROFI:

Die Kesseltemperatur wird auf der Ebene der benutzerdefinierten Parameter so gehalten, dass die Umdrehungen des Ventilators moduliert werden. Der Regler verfolgt die Temperatur in dem Kessel, zeigt diese an dem Display an und steuert den Abgasventilator und die Umlaufpumpe. Der Regler ist mit einem zusätzlichen Abgastermostat und den Klammern für den Anschluss des Fühlers ausgestattet. In Abhängigkeit von der Situation, kann man diesen Thermostat für die Einstellung der Abgastemperatur benutzen, wodurch der Regler den Brennstoffmangel signalisiert und den Kessel ausschaltet, oder zum Einstellen der gewünschten Temperatur im Zimmer. Auf Grund der gewählten Lösung, sollte der Abgasfühler oder der Raumfühler in die Klammern für den Abgastermostat angeschlossen werden, und durch die Einstellungen sollte dazugehöriges Regime gewählt werden. Von der Produktion ist dieser Thermostat für die Einstellungen der Abgastemperatur benutzt. Bei der ersten Einstellung, empfiehlt der Hersteller den Wert des Abgastermostats in der Skala von 100 – 120°C einzustellen. Die Temperatur wird mit dem Knopf des zusätzlichen Thermostats im Regime der Temperaturanzeige eingestellt. Wenn die Abgasemperatur unter diese eingestellte Temperatur kommt, zeigt es den Brennstoffmangel an. Das Design ermöglicht auch den Anschluss eines externen Kontaktthermostates in die Klammern der Fühlers für die Zimmertemperatur.

Verkabelung

Vor dem Einschalten der Anlage mit dem Hauptschalter, schalten Sie erst die Regler, den Ventilator, die Umlaufpumpe, und die Stromkabel an, in die dazugehörigen Plätze auf der Hinterseite des Reglers.

Der Fühler der Kesseltemperatur muss in der Hülse des Kessels platziert sein.



WARNING! Vor dem Anschluss des Regulators auf das Elektonetz kontrollieren Sie, ob es richtig geerdet ist und die Schrauben der Klammer richtig zugemacht sind.



ACHTUNG ! Die Maximale Leistung der Anlagen die an den Regler angeschlossen sind darf nicht mehr als 450W sein.



ACHTUNG! – Für die erweiterte Funktion des Reglers kann das Modul UM-1 angeschlossen werden, der es ermöglicht einen Zusatzkessel oder die Pumpe für WBW zu steuern. Die Versorgung der Zusatzanlagen auf die Kontakte des Moduls, müssen mit einem geeigneten Relle abgetrennt werden.

Unbenutzte Kontakte dieses Moduls können frei bleiben.

Betrieb

Nach dem Einschalten der Anlage, Leuchten aller Punkte auf der Regelung, damit kontrolliert werden kann ob diese richtig funktionieren. Der Regler kommt in den letzten Zustand, wie vor dem Abschalten.

Der Grundbetrieb der Anlage wird durch die Einstellung der gewünschter Kesseltemperatur mit dem Thermostat gesteuert, andere Funktionen werden durch die Parameter realisiert die im Servismenü eingestellt werden. Bei der Umstellung der Kesseltemperatur mit dem Knopf der Kesselthermostats, wird die Veränderung für ein Paar Sekunden auf dem Display angezeigt (z.B. [C 75]) und dieser Wert bedeutet die Temperatur die der Regler versuchen wird zu erreichen. Dieser Wert kann in dem Regime der Temperaturanzeige kontrolliert werden. In der Abhängigkeit auf dem Typ der Installation und der Serviceinstellungen, kann die Taste des zusätzlichen Thermostats zu der Einstellung der Abgastemperatur oder der Zimmertemperatur benutzt werden. Von der Produktion ist dieser Thermostat für die Einstellungen der Abgastemperatur benutzt. Wenn die Abgasemperatur unter diese eingestellte Temperatur kommt, schaltet der Regler in das Regime des Brennstoffmangel um und nach der eingestellten Zeit- Parameter [Fb30] – schaltet sich der Kessel ab. Diese Funktion verhindert ein mögliches Ausladen des Pufferspeichers nach dem Brennstoffabbrand im Kessel, wo nach dem Ablauf der eingestellten Zeit mit dem Parameter [Fb30] versichert, dass der Kessel ausgeschaltet wird und damit das Wasser von dem Pufferspeicher nicht in den abgekühlten Kessel fließt.

Die Veränderung der Position der Taste des zusätzlichen Thermostates wird für ein Paar Sekunden auf dem Display angezeigt, z.B. [100°]. Der aktuelle Wert dieser Einstellung kann auch im Regime der Temperaturanzeige kontrolliert werden



Im Fall, das in dem Arbeitsregime nach dem Brennstoffabbrand die Abgastemperatur niedriger als die eingestellte Abgastemperatur durch den Knopf der zusätzlichen Thermostats ist, kommt es zur blockierung des Abzugsventilators und der Umlaufpumpe, was durch ein schnelles Blinken der Kontrollampe des Zusatzthermostats angezeigt wird. In diesem Fall ist es wichtig, das die Bedienung mit der Taste des zusätzlichen Thermostats die eingestellte Abgastemperatur bis das Blinken nicht aufhört. Danach kommt es zur erneuerung der Betriebs des Ventilators und der Umlaufpumpe. Beim Brennstoffausbrand und der Senkung der Abgastemperatur unter den Eingestellten Wert mit dem Abgastermostat kommt, schaltet der Regler in das Regime der Kontrolle des Brennstoffmangels um und nach der eingestellten Ziet- Parameter **[Fb30]** – schaltet sich der Kessel ab.

Die Einstellung vann der Kessel beim Brennstoffabbrand nach der Abgastemperatur ausgeschaltet werden soll, muss bei der Inbetriebnahme des Kessel gamacht und dann kontrolliert werden. Nach dem Drücken der Taste START, läuft der Ventilator an und der Regelungsprozess beginnt. Die Taste STOP schaltet den Ventilator aus.

Wenn der Regler nicht im Betriebsregime ist, wird an dem Display die Kesseltemperatur angezeigt und das Letzte Zeichen definiert das Regim, im dem sich der Regler momentan Befindet:

z.B: **[70°-]** - STOP Regime
[70°C] - Betriebsregime
[70°c] – Feuerbewarung im Betriebsregime

Handschaltung des Ventilators.

Während des Kesselbetriebs kann der Benutzer es gebrauchen, den Ventilator manuell zu Starten (z.B. für den Abzug der Gase vom Kessel vor und während des Nachlegen). Nach dem Drücken der START Taste für § Sekunden läuft der Ventilator an. Der Ventilator wird in der Zeit arbeiten die im Servisregime eingestellt ist, oder bis die Taste STOP gedrückt wird.

Regime der Temperaturanzeige

Für den Einstieg in das Regime der Temperaturanzeige drücken Sie die Taste OK. Der Einstieg in dieses Regime wird durch schnelles Blinken der Kontrollampe des Zusatzthermostats angezeigt. Die benutzten Tasten < a > für die Bewegung zwischen den Angezeigten Informationen über verschiedene Temperaturen. Für das Verlassen des Regim der Temperaturanzeige wählen Sie **[END]** und drücken OK oder warten Sie 1 Min.

Die Lieste der Temperaturen die im Regim der Temperaturanzeige zur verfügung sind:

Anzeige	Parameter
C 80	Gewünschte Kesseltemperatur
100 ^c	Temperatur die mit der Taste des Zusatzthermostats eingestellt wird (Abgase /Zimmer)
180°	Aktueller Wert des Zusatzthermostats (Abgase /Zimmer)
End	Verlassen des Menüs der Temperaturanzeige

Die Gewünschte Kesseltemperatur [C 80] – ist die Temperatur, die der Regler versuchen wird im Betriebsregime zu erreichen. Diese wird durch das Umdrehen der Taste des Kesselthermostats angegeben und wird mit kurzer Anzeige indiziert.

Die eingestellte Temperatur des Abgstermostats/Zimmertermostats [100^c] – dieser Parameter zeigt die Temperatur die mit dem zusätzlichen **Abgstermostat/Zimmertermostat** eingestellt wurde. In Abhängigkeit der Installation der Heizung und der Einstellung der Parameters FC (1 oder 0), kann es die Abgastemperatur (bei aktueller niedrigeren Temperatur schaltet der Regler in das Regime des Brennstoffmangels um) oder die

Die aktuelle Abgas- oder Zimmertemperatur **[180°]** – dieser Parameter zeigt die aktuell gemessene Temperatur der Abgas oder die Zimmertemperatur an.



Einstellung der Parameter – Servismenü.

Das Halten der OK Taste für mehr als 3 Sekunden verursacht die Umschaltung in das Servisregime, wo Sie die programmierten Parameter anschauen und verändern können. Das Servisregime wird durch das Blinken der Kontrolllampe für den Zusatzthermostat indiziert. Die Parameter können mit Hilfe der Tasten + und – angeschaut werden. Nach der Auswahl der gewünschten Parameter können Sie in das Regime für die Veränderung der Parameter eingehen, indem Sie die Taste OK drücken – dieses Regime wird durch das Blinken des Parameterwertes indiziert. Die Veränderung der Parameter ist durch die Tasten - oder + möglich. Neue Einstellungen können Sie mit der Taste OK bestätigen. Dann ist es möglich einen weiteren Parameter mit den Tasten – oder + zu wählen. .

Falls Sie den Servisregime beenden möchten, wählen Sie die Möglichkeit **[END]** und drücken Sie OK oder warten Sie 1 Minute. Der Regler beendet den Servisregime und zeigt die Kesseltemperatur an.

Die erste Spalte, gibt die Displayanzeigen an, in den weiteren Spalten sind: Parameterbeschreibung, minimaler Wert, der maximale erlaubte Wert der Einstellung, Schritt der Einstellung während der Einstellung, Herstellereinstellungen, zu den es möglich ist zurück zu kommen mit dem Wählen der Möglichkeit **[Prod]**.



Tabelle: Liste der Servisparameter

Anzeige	Parameter	Min	Max	Krok	Herstellereinstellungen
□100	Max. Arbeitsleistung des Ventilators oder Max. Leistung wenn □r 0-10	50	100	1%	100
n 75	Minimale Leistung des Ventilators	20	40	1%	75
□h 3	Geschwindigkeit des Ventilators, Senkung des Koeffizient	2	10	1	3
□r 1	Automatische Steuerung der Umdrehungen des Ventilators und Zeit des Ventilatoreinschaltens	- -, 0	10	1	1
□n 5	Arbeitszeit des Ventilators	- -, 5	60	1s	5
□u 6	Pause des Ventilators	1	99	1min	6
□d 3	Arbeitszeit des Ventilators in manuellem Regime	- -, 1	99	1min	3
P 65	Die Schalttemperatur der Pumpe der Zentralheizung	60	70	1°C	65
Ph 5	Histerezie der Pumpe der Zentralheizung	1	10	1°C	5
Pr 1	Betriebsregime der Pumpe der Zentralheizung 0- Automatik 1- Die Arbeit der Pumpe hängt von der Abgastemperatur oder den Kontakten des zusatz Thermostats ab 2- Die Arbeit der Pumpe hängt von dem Betriebsregime des Reglers ab.	0	2	1	1
Pc - -	Pause der Pumpe der Zentralheizung	- -, 1	99	1min	- -
Pd 2	Ausschalt-Verspätung der pumpe der Zentralheizung	- -, 1	99	1min	2
L 65	Minimale Kesseltemperatur	60	65	1°C	65
H 90	Maximale Kesseltemperatur	80	95	1°C	90
h 5	Histeresie der Kesseltemperatur	1	10	1°C	5
A 105	Temperatur der Kesseüberhitzung	95	105	1°C	105
Fc 1	Testmethode des Brennstoffmangels 0- Aufstieg der Wassertemperatur im Kessel 1- Abgastemperaturmessungen	0	1	1	1
F300	Maximale Abgastemperatur	--,250	320	1°C	300
Fh20	Histeresie der Maximalen Abgastemperatur	5	50	1°C	20
Fd 60	Messdauer des Brennstoffmangels während des Kesseleinschaltens	- -, 1	99, 4h	1min	60
Fb 30	Messdauer des Brennstoffmangels während des Betriebs	- -, 1	99, 4h	1min	30
Ar 0	Betriebsregime des separaten Ausstiegs 0- Einschalt-Ausstieg des separaten Kessels 1- Ausstieg des Alarms 2- Steueraussteig für das Nott-Nachkühlsystem 3- Steuerausstieg für weitere Anlagen die während des Ventilatorbetriebs einschalten	0	3	1	0
outP	Kontrolle der Pumpe der Zentralheizung	outP	out1		
out□	Kontrolle der Ventilatorleistung	out□	out2		
outr	Kontrolle der Zusatzleistung	outr	out3		
Prod	Züzück zu den Herstellereinstellungen				
End	Ausstieg aus dem Servismenü				



Betriebsparameter des Abzugsventilators

Ventilatorleistung [Π100] – dieser Wert definiert die Leistung des Ventilators. Wenn der Parameter "Πr" auf "0-10", ist es die maximale Leistung des Ventilators, die während des automatischen Betriebs des Ventilators erreicht werden kann.

Minimale Leistung des Ventilators [n 40] – die niedrigste Leistung des Ventilators, die benutzt werden kann, wenn die Umdrehungen des Ventilators automatisch gesteuert werden und wenn die Umdrehungen während des Kesselstarts langsam erhöht werden.

Koeffizient der Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit [Πh10] – dieser Parameter beeinflusst die Art der Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit, wenn die Kesseltemperatur zu der gewünschten Temperatur kommt.

Z.B. Einstellung dieses Parameters auf den Wert 2 bedeutet, dass wenn der Regler in dem Arbeitsregime ist und die Kesseltemperatur um 2°C niedriger als der gewünschte Wert ist, wird der Ventilator mit der maximalen Leistung arbeiten [Π100]. Weitere Erhöhung der Kesseltemperatur verursacht die Senkung der Ventilatorleistung bis auf ihr Minimum [n 40].

Automatische Regulation der Umdrehungen des Ventilators [Πr 1] – ist eingeschaltet wenn dieser Parameter auf "0-10" eingestellt ist und verursacht automatische Senkung der Umdrehungen des Ventilators, wenn die Wassertemperatur im Kessel den gewünschten Wert erreicht. Wenn dieser Parameter auf "-" eingestellt ist, die automatische Regelung der Umdrehungen des Ventilators ist ausgeschaltet und der Ventilator arbeitet mit der Leistung die durch den Parameter "Π" eingestellt wurde. Einstellung des Parameterwertes in der Skala von 0 bis 10 bedeutet die Zeit im Minuten der kontinuierlichen Steigerung der Ventilatorgeschwindigkeit von 40% auf den Wert "Π" für einen glatten Start.

Arbeitszeit des Ventilators [Πn 5] – Umdrehungszeit des Ventilators, die nötig ist um die gesammelten Abgase von und während des Nachlegens abziehen. Einstellung des Parameters auf "-" schaltet diese Funktion aus. Diese Funktion kann im BETRIEBSREGIME aktiviert werden.

Pause des Ventilators [Πu 6] – Zeit zwischen der Arbeitsperioden des Ventilators.

Arbeitszeit des Ventilators in manuellem Regime [Πd 3] – dieser Parameter bestimmt, wie lange der Ventilator arbeiten wird, wenn er mit der Hand aktiviert wurde. Einstellung des Parameters auf "--" schaltet die Möglichkeit des manuellen Betriebs aus.

Parameter der Pumpe der Zentralheizung.

Die Schalttemperatur der Pumpe der Zentralheizung [P 65] – die Wassertemperatur im Kessel verursacht das Einschalten der Umlaufpumpe. Die Umlaufpumpe arbeitet unabhängig an dem Bedienungsprozess des Kessels, ist aber mit der Kesselregelung im Falle einer Kesselüberhitzung eingeschaltet.

Histerezie der Pumpe der Zentralheizung [Ph 5] – dieser Parameter definiert bei welchem Wert der Senkung der Kesseltemperatur unter den Wert des Einschaltens der Pumpe, soll die Pumpe ausgeschaltet sein.

Betriebsregime der Pumpe der Zentralheizung [Pr 1] – die Pumpe der Zentralheizung, unabhängig an dem Arbeitsregime, ist immer ausgeschaltet wenn die Kesseltemperatur unter den Wert sinkt der mit dem Parameter [P 65] eingestellt ist und ist immer eingeschaltet wenn die Kesseltemperatur 90°C überschreitet, wenn der Kessel überhitzt ist oder wenn der Kesseltemperatur-Sensor beschädigt ist. In anderen Fällen arbeitet die Pumpe der Zentralheizung im Regime das durch den Parameter [Pr] eingestellt wurde.

- režim [Pr 0] – ununterbrochener Betrieb
- režim [Pr 1] – die Pumpe arbeitet abhängig von dem Raumthermostat. Der Sensor der Raumtemperatur ist installiert, die Pumpe der Zentralheizung schaltet ein, wenn die Raumtemperatur unter die Temperatur, die mit der Taste des Zusatzthermostats eingestellt wurde, sinkt. Wenn ein externer Thermostat angeschlossen ist, die Pumpe der Zentralheizung ist an wenn die Kontakte kurz verbunden sind.
- režim [Pr 2] – in diesem Regime schaltet sich die Pumpe der Zentralheizung nur dann an, wenn der Regler im Arbeitsregime ist.



Pause der Pumpe der Zentralheizung [Pc -] – wenn die Kesseltemperatur die Temperatur überschreitet die mit dem Parameter [P 65] eingestellt wurde und der Arbeitsregim den Betrieb der Pumpe ausstellt (z.B. wenn die Kontakte des Thermostats geöffnet sind oder der Ventilator ausgeschaltet ist), kann die Pumpe regelmäßig für 30 Sekunden eingeschaltet werden um das Wasser in den Heizkreislauf zu pumpen. Dieser Parameter stellt die Zeit der Pause zwischen den Arbeitszyklen der Pumpe in Minuten ein. Einstellen dieses Parameters auf "--" schaltet diese Funktion aus.

Ausschalt-Verspätung der Pumpe der Zentralheizung [Pd 2] – zu frühes Ausschalten der Pumpe der Zentralheizung kann die Steigerung der Kesseltemperatur verursachen und dadurch zur Überhitzung des Kessels führen. Dieser Parameter ermöglicht es die Ausschalt-Verspätung der Pumpe der Zentralheizung einzustellen. Einstellen dieses Parameters auf "--", bedeuete das sich die Pumpe ohne Verspätung ausschaltet.

Einstellung der Bertiebstemperatur des Kessels

Minimale Temperatur des Kessels [L 65] – minimale Temperatur, die Sie mit dem Drehknopf einstellen können.

Maximale Kesseltemperatur [H 90] – maximale Temperatur, die Sie mit dem Drehknopf einstellen können.

Histeresie der Kesseltemperatur [h 5] – dieser Parameter definiert, auf welchen Wert sollte sich die Wassertemperatur im Kessel senken, unter den Wert der mit dem Drehknopf eingestellt wurde, damit der Abgasventilator eingeschaltet wird.

Schutz gegen Überhitzung

Temperatur der Kesselüberhitzung [A105] – der Grenzwert, dessen Überschreitung dauerhaftes Ausschalten des Abzugsventilators und das Einschalten der Pumpe verursacht, damit die Überhitzung des Kessels verhindert werden kann. Das Regime der Überhitzung, wird mit der Kontrolllampe der Überhitzung und dem Anzeigen des Fehlers [E 2] auf dem Display indiziert werden. Der Fehler kann mit der Taste STOP ausgestellt werden, aber nur wenn die Kesseltemperatur unter den eingestellten Wert der Kesselüberhitzung sinkt. Zum Ausschalten des Abgastermostats kommt es auch bei eine Beschädigung des Kesselthermostats, die auf dem Dispaly als Fehler [E 1] angezeigt wird.

Notfalthermostat – der Regler hat auch eine zusätzliche Funktion gegen die Überhitzung, die unabhängig von dem Prozessor ist. Im Falle der erhöhung der Temperatur über 105°C schaltet sich der Steuerprozess durch das Ausschalten des Ventilators und Einschalten der Umlaufpumpe ein. Der Ventilator und auch die Pumpe sind wieder in den Prozess der Kontrolle eingestellt, sobald die Temperatur 99°C erreicht. Der Nothermostat ermöglicht eine genauere Kontrolle des Kessels und senkt die Möglichkeit der Überhitzung.

Kontrolle des Brennstoffmangels.

Kontrolle des Brennstoffmangels in der Abhängigkeit von der gewählten Methode, beginnt sobald die Kesseltemperatur unter den eingestellten Wert sinkt. Wenn sich die Temperatur in der eingestellten Zeit nicht erhöht, der Kontrollprozess wird gestoppt und an dem Display leuchtet [FUEL]. Dieser stand wird nach dem drücken von STOP gelöscht.

Die Kontrolllampe des Brennstoffmangels in Abhängigkeit von der gewählten Methode beginnt wenn die Kesseltemperatur unter den eingestellten Wert sinkt. Wenn sich die Temperatur während der eingestellten Zeit nicht erhöht, wir der Kontrollprozess gestoppt und auf dem Display leuchtet [FUEL]. Dieser stand wird nach dem drücken von STOP gelöscht.

Kontrollmethode des Brennstoffmangels - [Fc 1] – dieser Parameter definiert die benutzte Methode bei Brennstoffmangel.

- Im Regime [Fc 0] schaltet der Regler den Alarm des Brennstoffmangels ein wenn die Kesseltemperatur unter die Temperatur die mit dem Parameter [L 65] eingestellt wurde sinkt, und bleibt dort während der Ziet die mit dem Parameter [Fb30] oder [Fd 60] eingestellt wurde.
- Im Regime [Fc 1]schaltet der Regler den alarm des Brennstoffmangels ein wenn die Abgstemperatur unter die Temperatur die mit dem Zusatzthermostat eingestellt wurde und bleibt dort während der Zeit die mit dem Parameter [Fb30] oder [Fd 60], Eingestellt wurde.

Kontrolle des Brennstoffmangels während des Kesselstarts [Fd 60] – die Zeit die mit diesem Parameter eingestellt wurde, wird bei der Kontrolle des Brennstoffmangels beim Kesselstart benutzt. Der Kessel kann als gestartet bezeichnet werden, erst wenn der Regler von dem Regim STOP auf BETREIB geschaltet ist und endet, wenn die Kesseltemperatur die minimale Temperatur die mit dem Parameter [L 65] eingestellt wurde. Einstellung des Parameters [Fd 60] auf "--" schaltet die Kontrolle des Brennstoffmangels während des Kesselstarts aus.



Zeit der Kontrollmethode des Brennstoffmangels im Arbeitsregime: [Fb30] – die Zeit die mit diesem Parameter eingestellt ist wird dann benutzt, wenn die Kontrollmethode des Brennstoffmangels nach dem Kesselstart beginnt. Mit dem Einstellen dieses Parameters auf den Wert "--" schaltet es die Kontrollmethode des Brennstoffmangels ab.

Zusatzausstiegs

Regim des Zusatzausstiegs [Ar 0] – der Regler ist mit einem mehrzweckigen Ausstieg ausgestattet, der in einem der folgenden Regime arbeiten kann:

- **Regime [Ar 0]** – kann einen Gas- oder Ökessel steuern, falls sich dieser im Heizsystem befindet. Nach dem Einschalten des Reglers durch den Hauptschalter, ist der Zusatzkessel ausgeschaltet und schaltet sich wieder an, wenn sich im Kessel für den normalen Brennstoff kein Brennstoff mehr befindet. Diese Funktion ist nutzbar in Systemen, wo der Kessel für Festbrennstoff wegen Kostensenkungen benutzt wird. Nach dem der Alarm des Brennstoffmangels durch das Drücken von STOP ausgeschaltet wird, schaltet sich der Zusatzkessel wieder aus und der Regler arbeitet wieder.
- **Regime [Ar 1]** - der Ausstieg kann ein weiteres System steuern, das den Alarm signalisiert. Im Falle einer Beschädigung der Kessel-Temperatursensors, Überhitzung oder Brennstoffmangels schaltet es einen weiteren Alarm ein
- **Regime [Ar 2]**- der Ausstieg, kann das Nottkühlsystem des Kessels (z.B. die Pumpe) steuern. In diesem Regime ist der weitere Ausstieg im Falle einer Kesselüberhitzung oder des Alarms des Fehlers am Kessel-Temperatursensor eingeschaltet.
- **Regime [Ar 3]** – der Ausstieg kann die Anlagen die mit dem Druckventilator zusammenarbeiten steuern.

ACHTUNG – Die Anlagen sollten an einen weiteren Ausstieg mit der Hilfe eines UM-1 Moduls angeschlossen sein. (kein Bestandteil der Lieferung). Anschluß des Moduls UM-1 ist auf dem Bild Nr. 1 gezeichnet.

Testung der Reglerausstiege

Für die Vereinfachung der Kontrolle des Reglers, ist es möglich die Ausstiegskreisläufe zu kontrollieren, die den Ventilator und die Pumpe steuern, und Kreisläufe die einen weiteren Kessel steuern. Mit der Wahl [outP] auf dem Display und dem Drücken der Taste OK, können Sie für eine Weile die Umlaufpumpe einschalten, mit der Wahl [outF] und dem Drücken der Taste OK, können sie den Zusatzkessel, das System das den Alarm signalisiert oder den Servo-Motor der Mischeinrichtung einschalten (Falls ein weiteres Modul angeschlossen ist)

Herstellereinstellungen

Der Regler bietet die Möglichkeit zurück an die Standards der Herstellereinstellungen zukommen, mit der Wahl [Prod] und dem Drücken der Taste OK. Nach der Aktivierung dieser Funktion stellt der Regler jeden Parameter der in der Tabelle angegeben ist auf die Produktionseinstellungen.

Ausstieg aus dem Servicemü

Mit der Wahl [End] auf dem Display und dem Drücken der Taste OK, können Sie das Servicemü beenden. Das Servicemü wird auch dann beendet, wenn während einer Minute keine Taste gedrückt wird.

Weitere Funktionen.

Der Regler ist mit einem Zusatzthermostat und einer Klemme für den Anschluß ausgestattet. Von der Produktion ist dieser Thermostat für den Anschluß des Abgasthermostats benutzt. Parameter [Fc 1] – wenn die Abgastemperatur unter den eingestellten Wert sinkt, schaltet der Regler den Kessel in das Regime der Kontrolle des Brennstoffmangels um.

Dieser Thermostat kann auch als Raumthermostat benutzt werden. Parameter [Fc 0]. In solchem Fall sollte der Fühler des Raumthermostats an die Klemme des Zusatzthermostats angeschlossen sein.

RK-2001AT2 vergleicht die gemessene Raumtemperatur mit der durch den Drehknopf eingestellten Temperatur. Wenn die Raumtemperatur niedriger als die eingestellte Temperatur ist, leuchtet die Kontrolllampe des Raumthermostats, da der Kessel die die Temperatur die mit dem Drehknopf eingestellt wurde halten sollte. Wenn die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur erreicht, schaltet die Kontrolllampe des Raumthermostats aus und der Kessel kommt in das Regime der Feuererhaltung bei minimaler Kesseltemperatur.

Die Anlage ist so entworfen, das Sie den Anschluss beliebiger externer Kontakte des Thermostats an Stelle des Raum-Wärmefühlers ermöglicht. Der Kurzschluss der Kontakte, wenn die Temperatur zu niedrig ist, schaltet den Heizprozess der oben beschrieben ist an. Wenn die Kontakte geöffnet sind, hält der Regler die minimale Kesseltemperatur.

Achtung! Falls der externe Thermostat an der Stelle des Anschlusses für den Raum-Temperaturfühler angeschlossen ist, beeinflusst die mit dem Raum-Temperaturknopf an dem Regler eingestellte Temperatur den Steuerprozess nicht, und die Raumtemperatur wird nur von der mit dem externen Thermostat eingestellten Temperatur abhängen.

Fehlermeldungen

Der Kesselregler testet ununterbrochen die Funktionen der inneren Systeme und der Fühler für die Kesseltemperatur. Bei einer Feststellung eines Fehlers schaltet der Regler den Abgasventilator und die Pumpe der Zentralheizung aus, und gleichzeitig zeigt es an dem Display die dazugehörige Bezeichnung des Fehlers. Im Falle einer Havarie ist es nötig den Kessel mit dem Hauptschlater auszuschalten. Den Ununterbrochenen betreiber der Pumpe zu versichern, durch den directen Anschluß ins Elekronetz. Eine gründliche Verbrennung des Brennstoffs im Kessel zu versichern und der Verantwortlichen Kundendienst rufen.

Wenn der Fehler **[E 1]** angezeigt wird, bedeutet es den Fehler (Kurzschluß) im Kreislauf des Fühlers der Kesseltemperatur oder die Temperatur unter -9°C . **[E 2]** wird angezeigt wenn der Kessel überhitzt wird. **[E 3]** bedeutet Fehler und Überhitzung gleichzeitig. Anzeige des Fehlers **[E 1]** auf dem Display ohne eine Möglichkeit mit der Taste STOP zu löschen, trotz der Temperatur des Kessels unter 90°C kann dauernde Beschädigung des Fühlers der Kesseltemperatur bedeuten (z.B. wenn der Kessel auf über 150°C überhitzt wird). Der Fehler **[E 8]** indiziert das Versagen des Abgassensors. In solchem Fall wird der Regler den Brennstoffmangel nicht kontrollieren.

Demontage der Anlage

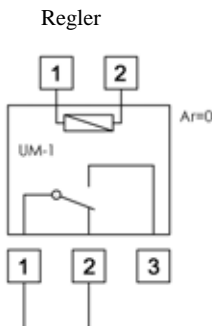
Wenn nötig den Regler aus dem System demontieren:

- schalten Sie den Hauptschalter aus
- schalten Sie den Kessel vom Elekronetz ab
- demontieren Sie den Deckel des Steuerpaneels am Kessel
- Schalten Sie alle Konnektore mit den Kabel vom Regler ab
- demontieren Sie den Regler von der Öffnung am Steuerpaneel des Kessels

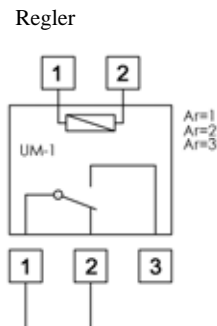


WARNUNG: DAMIT SIE UNFÄLLE DURCH DEN STROMM VERMEIDEN; SCHALTEN SIE VOR DER DECKELABNAHME DAS GERÄT AUS DEM STROMNETZ AB

Anschluss des Moduls UM-1



Gaskessel, Elektrokessel



Alarm, andere Anlagen



Technische Beschreibung ATTACK DPX LAMBDA:

Regulierung der Verbrennung

Die Leistung des Kessels wird durch die Abgastemperatur gesteuert – auf Sauerstoffinhalt und mit Hilfe der Luftklappen – Regler der primären und sekundären Luft.

Das Nachverbrennen wird bei korrigiertem Wert der Abgastemperatur realisiert. Falls die bei großer Brennstoffmenge (vollgeladetem Pufferspeicher) die Kesseltemperatur auf 90°C steigt (Überhitzung), schaltet sich der Abgasventilator ab, die Klappe der Primärluft schließt sich und die Klappe der Sekundärluft öffnet sich auf 25%. Wenn die Kesseltemperatur unter 88,5°C sinkt, öffnet sich die Klappe der Sekundärluft für 30 Sekunden auf 100% (Reinigung des Kamins) und die Klappe der Primärluft wird reluiert nach dem Bedarf für die Abgastemperatur.

Automatische Kesselabschaltung: Nach dem ganzem Brennstoffverbrauch kann der Kessel automatisch abgeschaltet werden, entweder mit Einstellung der Abgastemperatur (TAG), oder durch eingestellten Wert von Sauerstoffinhalt (einstellbare Funktion).

Abschaltung durch eingestellte Abgastemperatur: Wenn der Brennstoff verbrannt wurde und die Abgastemperatur auf weniger als 25% des eingestellten Werts sinkt, schaltet sich der Kessel nach 15 Minuten aus. Dies wird nur bei großem Stückholz oder feuchtem Holz empfohlen.

Ausalten durch den Sauerstoff: Wenn der Kessel mehr als 45 Minuten im Betrieb ist und der Sauerstoffwert für mehr als 15 Minuten 14% überschreitet, schaltet sich der Kessel ab. Dies sollte eine Standardfunktion sein, wenn das Erhitzen des Kessels durch den Kamin begrenzt ist. Durch die Verbleibende Kohle wird es leichter angezündet und beim Anheizen qualmt es weniger. Nach dem Kesselabschalten, schaltet sich der Ventilator aus, die Klappe der Primärluft schließt sich, wobei die Klappe der Sekundärluft auf 25% geöffnet bleibt, bis die Abgastemperatur unter 100°C sinkt.

Automatischer Neustart, nach einem Stromausfall: Bei einem Stromausfall öffnet sich die Klappe der Sekundärluft für 30 Sekunden auf 100%, wodurch der Kamin gereinigt wird.

Überhitzung (Kesseltemperatur über 90°C): Die Klappe der Sekundärluft bleibt minimal auf 25% geöffnet. *Nach der Kesselausaltung (automatisch oder manuel):* Klappe der primären Luft V1 schließt sich (0%), Abgastemperatur ist über 100°C, Klappe der sekundären Luftklappe bleibt auf 25% geöffnet und Funktion der automatischen Betriebsfortsetzung bleibt deaktiviert.

Das Anzünden und Brennstoffnachlegen

Grundschrirte: Kontrollieren Sie den Druck im System vor dem Anzünden (auch den Wasserstand)

Der Brennstoff muss im Kessel vorbereitet sein.

Zünden Sie den Brennstoff an (Schauen Sie die Betriebsvorschriften an)

Kontrollieren Sie die Anforderungen für Wärme und die Außentemperatur, so wie auch den gebliebenen Vorrat im Pufferspeicher

Das Anzünden oder Brennstoffnachlegen:

Wenn es die Anforderung an Wärme und der gebliebenen Vorrat im Pufferspeicher erlauben, kontrollieren Sie die Thermometer im Speicher

Auswirkung: Maximale Brennstoffnutzung

Anfang: Wenn der Kessel ausgeschaltet ist (Kontrolllampe 1 leuchtet nicht), legen als erstes ein Feuer

Nachlegen von Brennstoff im der Lage „Kessel eingeschaltet“

Der Brennstoff wird schnell nachgelegt und die Tür muß schnell zu gemacht werden.



Funktionen und Textanzeige beim Anheizen bzw. Nachlegen

Nach dem drücken der Taste „+“ schaltet sich der Prozess ein, der aus folgenden Schritten besteht:

- Der Kessel ist an, die Kontrolllampe 1 leuchtet und das Anheizungsregime wird durchgeführt
- Auf dem Textdisplay wird angezeigt:

NICHT ÖFFNEN!
BITTE WARTEN!

- der Abgasventilator und die Verbrennungsregulation gehen an
- die Füllpumpe und die Regulation des Rücklaufs- und Füllventils gehen an
- Der Generator der alternativen Energie geht aus mit Hilfe des Schalters
- nach 5 Sekunden wird der Text angezeigt

FÜLLTÜR ENTRIEGELN

und in 10 Sekunden entriegelt sich das elektromagnetische Türschloß (wenn es zur Verfügung ist)

- nach 10 Sekunden wird am Display angezeigt:

VORSICHT
LANGSAM ÖFFNEN!

- Nach 5 Sekunden wird am Display angezeigt:

ANFEUERN

Bereiten Sie und zünden Sie den Brennstoff laut der Anleitung auf der Seite 11. vor, lehnen Sie die Aufladetür zu

Wenn das Liniendiagramm voll ist, der Brennstoff angezündet, schließen Sie die Tür

- Wenn das Liniendiagramm voll ist, oder die Zündung oder das Brennstoffnachlegen mehr als 15 Minuten dauert, schaltet es auf das Betriebsdisplay.
- Der Regler schaltet den Kessel nach 15 Minuten aus, wenn:
 1. Der Kessel nicht angezündet ist und der Regler trotz dem das Regime der Verbrennung angeschaltet hat, weil er durch ein Versehen durch die Taste „+“ aktualisiert;
 2. Das Feuer ging nach dem Türschließen aus, weil nicht genügend Spreißelholz verwendet wurde oder zu feuchtes Holz nachgelegt wurde

Das Display beim Betriebsregime beim eingeschalteten Kessel

Auf dem Display wird angezeigt:

KESSELTEMPERATUR
°C

Nach 5 Sekunden wird ein weiterer Text angezeigt:

ABGASTEMPERATUR
°C

Dieser Text wird am Display jede 5 Sekunden angezeigt.



Übermäßige Abgastemperatur

Wenn die Abgastemperatur über 300°C wächst, weil die Aufladetür zu lange geöffnet war, oder die Tür für das Anzünden oder die Asche, macht Sie der Text darauf aufmerksam - pretože boli dlho otvorené nakladacie dvierka či dvere na zapalovanie alebo popol, upozorní na to nápis ***n***

Übermäßige Abgastemperatur – (siehe Display)

Dann:

SOFORT DIE TÜR SCHLIEßEN!

Wenn die Abgastemperatur 350°C überschreitet, schaltet sich aus Sicherheitsgründen der Abgasventilator aus, und wenn die Temperatur 299°C oder weniger erreicht, geht der Ventilator wieder an. So wird eine Beschädigung des Ventilators oder des Abgassensors verhindert.

Kesselüberhitzung

Wenn der Speicher voll aufgeladen ist, weil zu viel Brennstoff aufgelegt wurde, steigt die Kesseltemperatur auf 90°C und mehr. Es kommt zu Überhitzung und der Abgasventilator wird automatisch abgeschaltet. Das Display blinkt mit dem Text: :

Überhitzung
NICHT ÖFFNEN

Die Kesseltür darf nicht geöffnet werden. Die Überhitzung bedeutet hohen Brennstoffverbrauch und ökologische Schäden.

Display des Betriebsregim bei ausgeschaltetem Kessel

Wenn der Brennstoff ausgebrant ist, schaltet der Regler den Kessel automatisch aus, es ist aber möglich diesen auch manuell auszuschalten, mit dem Knopf +. (dies dient nur zur Sicherheitsabschaltung, z.B. wenn im Kessel kein Wasser ist) Sofort nach dem Ausschalten wird am Display folgendes angezeigt:

KESELTEMPERATUR
°C

Nach 15 Minuten schaltet sich die Displaybeleuchtung aus:

Funktionen der automatischen Schützung

Wenn der Kessel innerhalb von 7 Tagen nicht erwärmt wird, schaltet sich der Abgasventilator für 2 Minuten an und der Kessel wird durchgelüftet, damit er trocken bleibt. Zugleich ist im Betrieb das Rücklauf- und Füllungsventil und für 10 Sekunden schaltet sich die Füllungspumpe an. Bei diesem Prozess wird am Display angezeigt:

SCHUTZFUNKTION
BITTE WARTEN SIE

Nach dem Ende der Schutzfunktion schaltet sich das Display automatisch in das Betriebsregime um.

Informationen über den momentanen Betriebszustand

Der Knopf ← ermöglicht den Eingang in das Menü „Wahl“, in dem verschiedene weitere Angebote gewählt werden können, von denen die Erste, „Informationen“, sofort angezeigt wird. Mit dem Knopf



← gelangen Sie in das Angebot „Informationen“ wo Sie mit Hilfe der Tasten + und – verschieden Informationen bekommen können.

Der Ausstieg aus dem Menü wird mit dem Knopf ← getätigt, nach dem Ausstieg schaltet er sich automatisch in das Betriebsregime um.

Wenn während 30 Minuten keine Taste gedrückt wird, schaltet er sich automatisch in das Betriebsdisplay um.

Wenn ein Fehler aufkommt oder die Temperatur zu hoch steigt, verschwindet das Angebot automatisch.

Das Display zeigt diese Informationen an:

Menu	Submenu	Leuchtet
Informationen	Kessel eingestellt °C --	Zeigt den eingestellten Wert der Kesseltemperatur an
	Kesseltemperatur °C ---,-	Aktueller Wert. Zeigt den aktuellen Wert der Kesseltemperatur an.
	Abgase eingestellt °C ---,-	Zeigt die eingestellt Abgastemperatur an
	Abgastemperatur °C ---,-	Zeigt die aktuelle Abgastemperatur an
	O2 eingestellt % --,-	Zeigt den eingestellten Wert von O2 an
	O2 % --,-	Zeigt den aktuellen wert von O2
	CO2 eingestellt % --,-	Zeigt den eingestellten Wert von CO2 an
	CO2 % --,-	Zeigt den aktuellen Wert von CO2 Typ: Für die Ausrechnung wird als fester Wert der CO2 maximal 20,3% verwendet.
	Abzugventilator ON/OFF	Betriebstand des Ventilators
	Umlaufpumpe ON/OFF	Betriebstand der Pumpe
	Primärmotor % --,-	Blendenlage der primären Luft
	Sekundärmotor % --,-	Blendelage der sekundär Luft
	Lambda --,-	Luftanteil (aktueller Wert) Typ: Für die Ausrechnung wird als fester Wert der CO2 maximal 20,3% verwendet.
	Wirkungsgrad ETA – F (%) --,-	Wirkungsgrad der Verbrennung – aktueller Wert Für die Ausrechnung wird die Lufttemperatur für die Verbrennung verwenden von 35°C
	Gesamtüberschreitung der Temperatur (%) --,-	Bezeichnet den Anteil der Temperaturüberschreitung (%) Bei der gesamten Verbrennungszeit (Summe der Betriebsstunden)



	Temperaturüberschreitung - 10 Nachlegungen (%) --.-	Bezeichnet den Anteil der übermäßigen Temperatur nach dem nachlegen in (%) bei den letzten 10 Nachlegungen
	Betriebsstunden h --.-	Bezeichnet die Betriebsstunden des Kessels. Nach 60 000 Stunden wird es auf Null gestellt.
	Software --.-	Versionnummer des Programms
	Seriennummer -----	Serien- ,oder Produktionsnummer der Regelung
Test des Anlage		
Sicherheitstest		
Einstellung		
ENDE		



Einstellungen für die Inbetriebnahme ATTACK DPX LAMBDA

Die Anlage kann in Betrieb genommen werden, wenn alle Mindestanforderungen auf die Testprüfung oder Heizungerfühl sind (siehe Kapittel 1.2.) Dann müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Einstellungen mit verwendung des Kodex eines Servistechners

Taste ← ermöglicht den Eingang in das Menü „Wahl“, wo mit den Tasten + oder – das Submenü „Einstellungen“ gewählt werden kann. Die Wahl wird mit der Taste ← bestätigt.

Der Ausstieg aus dem Submenü erfolgt automatisch nach der Wahl „Füllungsventil“ mit der taste ←, nach dem Ausstieg schaltet sich das Dispaly automatisch in auf das Betriebsdisplay um.

Wenn nach einer Minute keine Taste gedrückt wird, schaltet sich das Dispaly automatisch auf das Betriebsdisplay um.

Einstellungen:

Menu	Submenü	Leuchtet
Informationen		
Test der Anlage		
Sicherheitstest		
Einstellungen	Kodeeingabe ---	Mit der Taste „+“ stellen Sie den Kode Links leuchtet eine Zufallszahl. Geben Sie den Kode ein und bestätigen Sie mit der Taste „←“. Kode des Technikers erhalten Sie von Ihrem Lieferanten
	01 :Sprache Deutsch DE Englisch GB Spanisch ES Italienisch IT Französisch FR Schwedisch SE Polnisch PL Slowakisch SK Tschechisch CZ Holendisch NL Dänisch DK Ungarisch HU Slowenisch SI	Funktion: Einstellung der Sprache
	02 : Kesseleinstellung °C 85	Funktion: Einstellung der Kesseltemperatur Hersteller: 85°C Einstellungsskala: 75°C – 85°C
	03 : Einstellung TAG °C 180	Funktion: Einstellung der Abgastemperatur (Nominalleistung des Kessels 180°C). Hersteller: 180°C Einstellungsskala: 110°C až 240°C Typ: TAG = Abgastemperatur
	04 : Einstellung O ₂ % 6,0	Funktion: Werteinstellung O ₂ für Verbrennung 6 % Hersteller: 6,0 % Einstellungsskala: 4,0 % až 8,0 %
05 : Start TAD	Funktion: Genügende Leistung zu	

	K	60	Produzieren, bevor die Füllungstür geschlossen wird. Hersteller: 60K Einstellungsskala: 25K bis 125K Tip: TAD= Wärmeunterschied. Es handelt sich um den Unterschied zwischen der Abgastemperatur und des Kesseltemperatur
	06 : Abschaltung	O ₂ TAG	Funktion: Der Kessel für Holzverbrennung schaltet sich nach der Verbrennung wegen: O2 – gibt höhere Menge von verbleibender Kohle an. (einfacherer Start) TAG – gibt minimale Menge der verbleibenden Kohle an (empfohlen bei Verbrennungsproblemen – unformiger, oder feuchter Brennstoff) Hersteller: O2 Einstellungen: O2/TAG
	10 : V1 primäre Luft Luft (%)	85	Funktion: Bei einer Störung des Abgassensors, oder Sauerstoffs wird es auf die eingestellte Temperatur reguliert. Dies dient als vorübergehende Lösung, bis die Störung nicht behoben wird. – in keinem Fall handelt es sich um eine herkömmliche Betriebsfunktion! Hersteller: 85 % Einstellungsskala: 0 % - 100 %
	11 : V2 sekundäre Luft Vzduch (%)	40	Funktion: Bei einer Störung des Abgassensors, oder Sauerstoffs wird es auf die eingestellte Temperatur reguliert. Dies dient als vorübergehende Lösung, bis die Störung nicht behoben wird. – in keinem Fall handelt es sich um eine herkömmliche Betriebsfunktion! Hersteller: 40%C Einstellungsskala: 0 % - 100%
ENDE			

Nach der Einstellung eingabe, wird ein Test der Anlage vorgenommen und die richtigen Funktionen werden kontrolliert, gleichzeitig wird auch ein Sicherheitstest vorgenommen

Stornieren der Herstellerfunktion

Bei diesem Prozess brauchen wir den Kode des Herstellers, die Betriebsuhr des Kessels kann umgestellt werden, so wie auch die Zahl der Überhitzungen und letzten 10 Verbrennungen auf den Wert 0.

Eingang in das Submenü und der Ausstieg ist ähnlich wie im Kapitel 8.1. Wenn im Laufe einer Minute keine Taste gedrückt wird, schaltet sich der Regler automatisch auf das Betriebsdisplay um.

Wahl	Submenu	Leuchtet
Informationen		
Test der Anlage		
Sicherungstest		
Einstellungen	Kode ---	Mit Hilfe + legen Sie den Herstellerkode ein. Rechts leuchtet eine Zufallsnummer, ändern Sie diese auf die Kode des Herstellers und bestätigen Sie mit „←“. Weitere Einstellungen kommen auf.
	Stornieren Nein/Ja	Mit Hilfe von „+“ – wählen Sie JA Nach dem Drücken „←“ erscheint die Erklärung der Einstellung und das Menü verschwindet Mit Drücken von JA werden die Betriebsuhr und die komplette übermäßige Wäre, wobei die letzten 10 Verbrennungen auf 0 umgestellt werden.
	33 : Leistungssenkung NEIN/JA	Mit Hilfe von „+“ – wählen Sie Ja Nach dem Drücken „←“ wird die Erklärung der Einstellung angezeigt und das Menü verschwindet. Durch das Drücken von Ja, vermindert sich die Kesselleistung um o 20% im Fall, dass wenn die Kesseltemperatur die eingestellte Temperatur um 2K nicht überschreitet
Ende		

Das Testen

Der Anlage- und Sicherheitstest wird in der Anwesenheit eines Technikers gemacht!

Anlagetest

Der Anlagetest kann nur dann durchgeführt werden wenn der Kessel außer Betrieb ist!

Den Test kann man nur dann durchführen, wenn keine Gefahr einer Überhitzung droht!

Der Test wird gewählt und mit der Taste Menü „←“ durchgeführt (Eingang in das Menü Wahl).

Weitere Wahl des Menüs bietet den „Anlagetest“ an mit der Taste tlačidlom – und wird mit der Taste „←“ bestätigt. Weiterer Schritt des Tests aktiviert sich mit Hilfe „+“ oder deaktiviert sich mit Hilfe von „-,“. Jeder weitere Schritt wird mit Hilfe von „←“ gewählt.

Der Anlagetest wird mit dem letzten Punkt des Tests mit Hilfe „←“ beendet und das Display schaltet sich automatisch auf das Betriebsdisplay um. Der Test kann auch vorzeitig beendet werden mit dem Drücken der Tasten „+“ und „-,“.

Wenn im Laufe von 15 Minuten keine Taste gedrückt wird, schaltet sich das Display automatisch in das Betriebsdisplay umschalten.

Wahl	Submenu	
Informationen		
Anlagetest	Skala O2 Testende (+,-)	Nach dem Tastendruck „+“ erscheint am Display „Kalibrieren“ Das Kalibrieren dauert ungefähr 600 Sekunden. Automatisches Kalibrieren wird nur dann gemacht, wenn im Kessel für 48 Stunden nicht geheizt wurde und die Betriebszeit des Sensors ist über 200 Stunden. Im laufe der manuellen Einstellung der Skala darf im Kessel kein Feuer sein, und auch keine Reste des Glühenden Brennstoffes! Wenn es nicht nötig ist die Skala einzustellen, wird „←“ gedrückt und der weitere Schritt erscheint. Typ: Dass Menü kann durch gleichzeitiges drücken von „+“ a „-“, verlassen werden.
	Abgasventilator Testende (+,-)	Drücken + Abgasventilator einschalten Drücken – Abgasventilator ausschalten Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Umlaufpumpe Testende (+,-)	Drücken + Umlaufpumpe einschalten Drücken – Umlaufpumpe ausschalten Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Primärmotor Testende (+,-)	Drücken + Öffnen der Primärluftklappe Drücken – Schließen der Primärluftklappe Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Sekundärmotor Testende (+,-)	Drücken + Öffnen der Sekundärluftklappe Drücken – Schließen der Sekundärluftklappe Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Beleuchtung Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Beleuchtung der Textanzeige Drücken – Ausschalten der Beleuchtung der Textanzeige Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Anzeige 1 Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Anzeige 1 Drücken – Ausschalten der Anzeige 1 Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Anzeige 2 Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Anzeige 2 Drücken – Ausschalten der Anzeige 2 Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Anzeige 3 Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Anzeige 3 Drücken – Einschalten der Anzeige 3 Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
Sicherheitstest		
Einstellungen		
Ende		

Sicherheitstest

Der Sicherheitstest ist nur auswählbar, wenn der Kessel eingeschaltet ist. Bis zur Durchführung des tests sollte der Kessel außerdem seit mindestens 1 STD. in Betrieb gewesen sein, damit seine Leistung



dem normalen Betrieb in etwa entspricht. Ausgewählt und durchgeführt wird der Test mit Hilfe der Menü-Taste ← (Einstieg in das Menü „Auswahl“), der anschließenden Auswahl des Menüpunktes „Sicherheitstest“ mit der Taste „-“, und des Bestätigen dieser Auswahl mit der Taste „←“. Der Sicherheitstest wird dann Automatisch gestartet. Während seiner Durchführung muss die Taste Bezpečnostný test sa spustí automaticky. V jeho priebehu je potrebné držať po dobu 30 sekúnd tlačidlo „+“ gehalten oder aber innerhalb eines 30-Sek.-Taktes gedrückt werden, damit der Test nicht autoamtisch beendet wird. (s. unten die Erläuterung in der Tabelle)

Der Test ist zietlich auf maximal 30 Minuten begrenzt. Er wird automatisch beendet bzw. abgebrochen, wenn:

1. die Kesseltemperatur erhöht sich über 110°C
 2. die Taste „+“ 30 Sek. Lang nicht betätigt wurde.
- Es wird automatisch auf die Betriebsanzeige umgeschaltet.

Menu	Submenu	Leuchtet
Informationen		
Anlagetest		
Sicherheitstest		Der Test ist Zeitlich auf maximal 30 Minuten begrenzt.
	Sicherheitstest + (sek) 30 Kesseltemperatur (°C) --,-	Nach der Auswahl des Tests muss die Taste „+“ gehalten werden oder aber mindestens einmal innerhalb eines 30Sek.-Taktes gedrückt werden. Anderfalls wird der Test automatisch abgebrochen. Steigt die Kesseltemperatur auf 95°C bis 100°C, wird der STB ausgelöst und der Ventilator wird dann abgeschaltet, was nach wenigen Sekunden mit STB angezeigt wird. In diesem Fall ist der STB-Test positiv durchgeführt. Wird nach dem Auslösen des STB die Taste „+“ weiterhin gedrückt, so bleibt die Ladepumpe ausgeschaltet bis der Kessel 110°C erreicht, um die thermische Ablaufsicherung testen zu können. Diese muss nun in der Lage sein, die Kesseltemperatur unter 110°C zu halten. Sofern dies der Fall ist, wurde der Test der thermischen Ablaufsicherung positiv durchgeführt bzw. beendet.
Einstellungen		
ENDE		

Pflege des Heizsystems mit dem Kessel

Mindestens 1x in 14 Tagen kontrollieren Sie oder oder füllen Sie Wasser im Heizsystem nach. dnf
Wenn der Kessel in der Winterzeit auser Betrieb ist, drhot das Einfrieren des Wassers im System
und deshalb lassen Sie das Wasser aus dem System lieber aus oder füllen Sie das System mit
nichtrostender Flüssigkeich. Andernfalls lassen Sie das Wasser nur in Notfällen aus dem System aus
und wenn möglich nur für sehr kurze Zeit aus. Nach der Heizsesion reinigen Sie gründlich den
Kessel und tauschen Sie die beschädigten Teile aus. Zweimal im Jahr nehmen Sie den Ventilator
von dem Kessel und reinigen Sie das Lufterrad und die Luftkammer des Ventilators.

Austausch der Dichtungsschnur der Türen

Nach bestimmter Zeit kommt es zum durchpressen der Dichtungsschnur in der Tür. Zum
Versichern der Dichticheit der Tür müssen die Torbänder eingestellt werden. Die Verstellung der
Türposition wird mit Hilfe des Einschrauben der Torbänder versichert. Die Füllungstür und die
untere Tür sind an den Kesselkörper mit Hilfe der Torbänder befestigt, die mit der Tür mit einem
langem Bolzen verbunden sind. Wenn wir die Einstellung der Torbänder ändern wollen, muss der
Bolzen rausgenommen werden, und das Torband reinschrauben. Die Tür wird aufgesetzt und der
Bolzen reingeschoben.

Einstellung der Torbänder

Nach bestimmter Zeit kommt es zum durchpressen der Dichtungsschnur in der Tür. Zum
Versichern der Dichticheit der Tür müssen die Torbänder eingestellt werden. Die Verstellung der
Türposition wird mit Hilfe des Einschrauben der Torbänder versichert. Die Füllungstür und die
untere Tür sind an den Kesselkörper mit Hilfe der Torbänder befestigt, die mit der Tür mit einem
langem Bolzen verbunden sind. Wenn wir die Einstellung der Torbänder ändern wollen, muss der
Bolzen rausgenommen werden, und das Torband reinschrauben. Die Tür wird aufgesetzt und der
Bolzen reingeschoben.

Austausch der Düse

Der Körper der Düse liegt in im Kesselkörper, auf dem Halter der Düse. In unterem Teil ist die
Düse mit einem Bindemittel und in oberem Teil mit einer Dichtungsschnur abgedichtet. Beim
Austausch der Düse ziehen Sie die Dichtungsschur aus der Fuge der Düse mit Hilfe eines
Schraubenziehers. Nehmen Sie den Körper der Düse Raus und reinigen Sie den Halter der Düse von
Teer und altem Bindemittel. Legen Sie auf die gereinigte Fläche des Düsenhalters die Isolierung.
Legen Sie die Düse in auf den Düsenhalter so, damit die Kürzere Wand im hinterem Teil des
Kessels bis an die Grenze ist. Der Spielraum an den Seiten der Düse muß gleich sein. Nehmen Sie
ein neues Set der Dichtungsschnuren für die Düse, und mit leichtem klopfen pressen Sie diese in die
entstehende Lücken an den Seiten der Düse, so das diese gleich mit der Düse ist.

Einstellung der Verbrennung des Kessels

Einstellungen der Verbrennung werden mit Hilfe der Regulierungsklappen der primären und
sekundären Luft vorgenommen. Die Kessel sind von der Produktion für die optimalsten
Bedingungen der Verbrennung von der Hinsicht der Emisionen und der Abgastemperatur
eingestellt. Die Einstellungen können nur von einem Servistechner vorgenommen werden, der
vom Hersteller geschult wurde.

Optimale Einstellung der Klappen:

Klappe der Primärluft :

DPX25 ganz offen

DPX35 ganz offen

DPX45 ganz offen

Klappe der Sekundärluft:

DPX25 geöffnet auf die 3. Düse

DPX35 geöffnet auf die 4. Düse

DPX45 geöffnet auf die 5. Düse

Dauerbrennender Betrieb

Im Kessel kann mit dauerbrennender Methode geheizt werden, d.h. bei erhalten der des Feuers
durch die Nacht ohne eine Benötigen eines Anheiznes am Tag, aber nur in der Winterzeit. Diese
Betriebsmethode senkt die Lebensdauer des Kessels. Für einen dauerbrennenden Betrieb bereiten
Sie den Kessel mit folgender Weise vor:

- Legen Sie auf die glühende Schicht des Brennstoffs ein Paar (4-6) Stücke von grösserem Holz.

- Ziehen Sie den Vermischungsventil zu. Nach dem Ventilverschluß steigt die Kesseltemperatur auf
80-90°C.



- Die Regulierungsklappe wird mit dem Termoregler automatisch geschlossen und der Ventilator schaltet sich aus.

Wenn der Kessel so vorbereitet ist, hält das Feuer bis zu 12 Stunden an. Der Kessel muss auch im Dauerbrandbetrieb eine Wassertemperatur von 80 - 90°C haben.

Reinigung des Kessels

Den Kessel muss regelmäßig und grüglich jede 3-5 Tage gereinigt werden, da die in der Brennstoff gelagerte Asche zusammen mit dem Kondensat und Teer die Lebensdauer und die Leistung des Kessels deutlich verringern und isoliert die Wärmetauscherfläche. Bei grösserer Aschenmänge ist gibt es keinen genügenden Raum für die Brennstoffausbrennung und es kann zur Beschädigung des Düsenhalters kommen und so des ganzen Kessels. Die Kesselreinigung machen Sie so, das Sie zuerst den Ventilator einschalten, öffnen Sie die Füllungstür und fegen Sie die Asche durch die öffnung in den unteren Raum. Lange Stücke vom unverbrantem Holz lassen Sie in der Brennkammer. Bewegen Sie mehrmals dem Hebel für die Austauschereinigung auf der Linken Seite des Kessels. Fegen Sie die Asche nach dem Öffnen der unteren Tür raus. Nach dem öffnen der Unteren Tür, reinigen Sie den unteren Raum von Verschmutzungen. Interwal der Reinigung ist von der Holzqualität (Feuchtigkeit), intensität der Heizung, Kaminzug und anderen Faktoren abhängig. Wir empfehlen den Kessel 1x pro Woche zu reinigen. Nehmen Sie die Schamotteile bei der Reinigung nich raus. Mindestens ein mal pro Jahr reinigen Sie das Lüferrad des Ventilators und kontroieren Sie mit den Reinigungsöffnungen die Verschmutzung der Kanäle für primäre und sekundäre Luft, die in die Brennkammer strömt, eventuel Reinigen Sie die Öffnungen und blasen Sie diese mit gedrückter Luft durch. Es beeinflusst die leistung und die Qualität der Verbrennung.

ZUR BEACHTUNG – Regelmäßiges und Gründliches Reinigen ist wichtig für das versichern der dauernden Leistung und der Lebensdauer des Kessels. Bei ungenögender Reinigung kann es zur Beschädigung des Kessels kommen. Die Garantie fällt weg.

Vorgeschriebener Brennstoff

Vorgeschriebener Brennstoff ist stockenes Scheitholz mit Durchmesser von 80 - 150mm, mit min. 12% und bis max. 20% Feuchtigkeit mit einer Wärmeleistung von 15 - 17MJ/kg-1. Es ist möglich auch Großteiligen Holzabfall mit Starken Holzscheiten zu verbrennen.

Bemerkung

Die Holzscheiten von grösserem Durchmesser müssen auf die Hölften oder Viertel geteilt werden (aus dem Grund der Anforderungen des Kessel für die Nennleistung). Weiches so wie auch hartes Holz kann verbrannt werden. Das Holz muss Trocken sein.

Die Kesselleistung ist von der Holzfeuchtigkeit abhängig. Die Leistung und die Funktion des Kessels sind bei max. Feuchtigkeit bis 20% versichert. Beim Betrieb mit Scheitholz das eine Feuchtigkeit von Mehr als 20% hat, fällt die Garantie weg.

Energetischer Inhalt der der meistbenutzten Holzarten

Holz	Termische Kapazität auf 1 Kg		
	kcal	MJ	kWh
Fichte	3900	16,25	4,5
Kiefer	3800	15,80	4,4
Birke	3750	15,50	4,3
Eiche	3600	15,10	4,2
Buche	3450	14,40	4,0

Montage und Installierung des Kessels

Installierung des Kessels

Der Kessel darf nur von einer Person installiert werden, die über ein Gültiges Befugnis für die Installation und Montage von Heiztechnik verfügt. Für die Installation muss ein Projekt ausgearbeitet werden, das den gültigen Vorschriften entspricht. Vor der Montage muss der Arbeiter kontrollieren, ob die Daten an dem Typenschild des Kessels mit den Daten im Projekt übereinstimmen und auch in der Beigelegten Dokumentation des Kessels. Der Anschluß des Kessels muß den gültigen Vorschriften, Normen, Verordnungen und auch dieser Anleitung entsprechen.

Für Fehler die durch ein falsches Anschließen oder falschen Betrieb entstehen, haftet der Hersteller nicht.

Platzierung des Kessels

Der Kessel ist für die Installation und Montage in einem Raum mit der Grundumgebung (AA5/AB5) laut der STN 33 2000-3 zu installieren. Bei der Installation des Kessels muss ein Sicherheitsabstand seiner Oberfläche von brennbaren Stoffen in Zusammenhang von der Brennklasse eingehalten werden:

- von brennbaren Stoffen B, C1 a C2 200mm
- von brennbaren Stoffen C3 400mm
- von Stoffen deren Brennbarkeit laut der STN 73 0853 nicht erwiesen wurde 400mm

Beispiele der Aufteilung für Baustoffe laut deren Stufe der Brennbarkeit:

- Stufe der Brennbarkeit A nichtbrennende (Ziegel, Formsteine, keramische Fliesen, Mörtel, Mauerputz)
- Stufe der Brennbarkeit B zum Teil brennbare (heraklit, lignos, Brett aus Basaltfilz, Plastikrohre)
- Stufe der Brennbarkeit C1 schwer brennbare (Laubholz (Buche, Eiche), Belegholz, werzali, hartes Papier)
- Stufe der Brennbarkeit C2 mittel brennbare (Nadelholz (Föhre, Fichte), Druckschliff, Solodur)
- Stufe der Brennbarkeit C3 leicht brennbare (Faserplatte, Polyuretán, PVC, Nessel, Polystyrén)

Die Abschirmplatte, oder der Schutzschitn (auf dem geschutztem Objekt) muss den Umriss des Kessels um mindestens 300mm überschreiten. Mit einer Abschirmplatte, oder einem Schutzschirm müssen auch andere brennbaren Objekte ausgestattet sein, die in der Nähe des Kessels platziert sind, wenn es keine möglichkeit den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten. Wenn der Kessel auf einem Bodem aus brennbarem Material platziert ist, muß er mit einer nichttrennenden, termischisolierenden Matte ausgestattet sein, die den Grundriß auf Seite der Füllungstür und der der Aschentür um mindestens 100mm überschreiten. Als nichtbrennende, termischisolierende Matte kann man alle Stoffe verwenden die die Stufe der Brennbarkeit A haben.

Der Kessel kann im Heizungsraum so platziert werden, daß vor dem Kessel mindestens 1m freien Platz ist, na der Seite mindestens 0,5m und über dem Kessel ist ein notwendig mindest 1m freien Platz zu behalten.

Dieser Platz ist für einen Grundbetrieb, Pflege und möglichen Servis notwendig. Die Platzierung des Kessel in Wohnräumen so wie auch in Fluren ist nicht erlaubt. Die Öffnung der Luftzufuhr in den Geizraum empfehlen wir in Abhängigkeit der Kesselleitung, mindestens 200cm².



ACHTUNG!

Auf den Kessel und in kleineren Abstand als sicher ist, dürfen keine Objekte aus



brennbaren Materialien gelegt werden.

Wenn eine Situation aufkommt, wo es bei der Arbeit zum einer Brand- oder Explosionsgefahr kommen könnte (z. B. bei der Arbeit mit Aufstrichstoffen, Klebstoffen u.a.) muss der Kessel auser Betrieb genommen werden.

Luftzufuhr

Für den richtigen Kesselbetrieb ist es wichtig die genügende Luftzufuhr für die Verbrennung zu versichern. Minimaler durchmesser für die Zuluftöffnung ist 200 cm².

Anschluß des Kessels an das Heizsystem

Die Installation von den Kessel ATTACK DPX so wie auch servis eingriffen können nur von einem geschultem Techniker durchgeführt werden. Vor der installation des neuen Kessel an eine altes Heizsystem, muss das ganze alte Heizsystem durchgespült (gereinigt) werden. Das Heizsystem muss mit Wasser gefühlt sein das den Anforderungen der STN 07 7401:1991, speziel ihre Härte darf volgende konzentration nicht über shcreiten: 1 mmol/l und Konzentration Ca²⁺ 0,3 mmol/l.

Im Falle das diese Bedingungen nicht eingehalten werden, wird die Garantie für den Kessel vom Hersteller erlöscht!

Kamin

Anschluß der Anlage zum Kaminkanal muß immer mit der genehmigung eines Schornsteinfegers durchgeführt werden. Der Kaminkanal muss immer einen genügenden Zug entwickeln können und die Abgase in die freie Luft abführen, für alle praktisch möglichen Betriebsbedingungen. Für die richtige Kesselfunktion, ist es notwendig, daß der separate Kaminkanal richtig dimensiert ist, weil von ihm die Verbrennung, Leistung und die Lebensdauerdes Kessel abhängig sind. Der Kaminzug ist direkt vom Kamindurchmesser, Höhe und der Derbheit der Innenwand abhängig ist. An den Kamin wo der Kessel angeschlossen ist, darf keine andere Anlage angeschlossen sein. Der Durchmesser des Kamins darf nicht kleiner sein als em am Kessel ist. Der Kaminzug muss die vorgeschriebenen Massen erfüllen. Er darf nicht extremgroß sein, damit er den Wirkungsgrad des Kessels nicht senkt und die Verbrennung nicht unterbricht. Im Fall eines großen Zugs, installieren in den Kaminkanal zwischen den Kessel und den kamin eine Regelklappe.

Informationswerte der Kamin- Querschnitte:

20 x 20cm	min. Höhe 7m
O 20cm	min. Höhe 8m
15 x 15cm	min. Höhe 11m
O 16cm	min. Höhe 12m

Die genauen Massen des Kamins gibt die STN 73 42 10 an. Der vorgeschriebene Kaminzug ist in der Technischen parametern angegeben.

Kamin

Der Abzugskanal muss einen Ausgang in den Kaminkanal haben. Wenn es nicht möglich ist den Kessel zum Kaminkanal anzuschließen, soll den Kaminaufbau so kurz wie möglich sein und nicht länger als 1m, ohne eine Aufsatzwärmeffläche und in der Richtung zum Kamin muss er steigen. Die Kamine müssen mechanisch fest und dicht gegen das Durchdringen der Abgase und innen reinigbar sein. Der Kaminkanal darf durch keine fremden Wohnungs- oder Nutzungseinheiten führen. Der Innere Querschnitt des Kaminkanals darf sich in der Richtung zum Kamin nicht verkleinern. Die Verwendung von Krümmern wird nicht empfohlen.

Der Anschluß des Kessels na das elektrische Netz

In das elektrische Netz 230V/ 50Hz wird der Kessel mit dem Netzkabel und dem Stecker angeschlossen. Der Netzzugang ist das Typ M, und beim Austausch muss er mit dem selben Typ durch eine Servisorganisation ersetzt werden. Die Anlage muß so platziert sein, damit der Anschlußstecker in der Reichweite für den Betrieb ist. (laut der STN EN 60 335-1 + A11:1997).

Die Wahl und Art der Anschlüsse von Regulierungs- und Bedienungselementen

Der Kessel wird mit der Grundausstattung der Regulierungs- und Bedienungselementen geliefert. Anschluß dieser Elemente ist an dem Anschlußschem angegeben. Wir empfehlen die Kesselregulierung um weitere Regulierungselemente zu erweitern, die zu einem noch komfortablem und ökonomischem Betrieb beifügen. Jede Pumpe im System muß durch eigenen Thermostat gesteuert werden, damit es nicht zur Unterkühlung des Kessels kommt am Rücklauf unter 65°C.

Den Anschluß dieser weiteren Elemente, entwirft der Projektant laut der spezifischen Bedingungen des Heizsystems. Die Elektroinstallation die mit einer zusätzlichem Kesselausstattung zusammenhängt, muss von einem Fachmann laut den gültigen Normen durchgeführt werden.



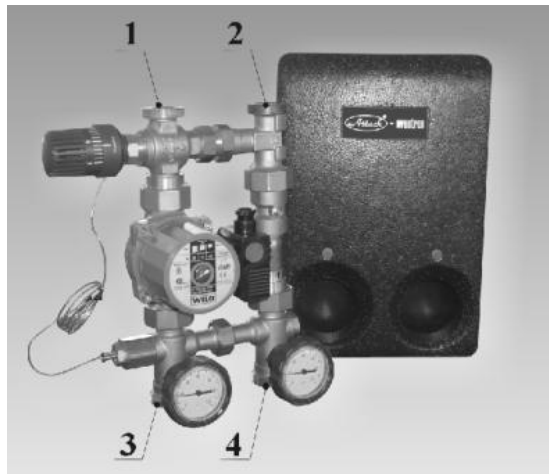
Warnung: Das Heizsystem muß mit einem Sicherheitsventil gegen den Überdruck ausgestattet sein.

Schutz gegen Korrosion

Als geeignete Lösung für dieses Problem ist die Verwendung des Mischventils (Regumat Attack-Oventrop). Beide Lösungen ermöglichen eine getrenntes Kessel- und Heizungssystem zu bilden. So wird die Kesselunterkühlung unter 65°C verhindert und so wird die Kondensation vom Wasserdunst, Säuren und Teer in der Brennkammer verhindert.

Die Mischeinrichtung Regumat hält eine konstante Rücklauf-Wassertemperatur auf 65°C, bei der Einstellung des Thermostatischenkopfs auf dem Grad 5-6. Bei der Verwendung eines separaten Termoregulations-Mischungsventils ist es möglich mit der

Einstellung der Klappe die Temperatur des Heizwassers zu Steuern, unabhängig von der Wassertemperatur im Kessel. Die Kesseltemperatur im Kessel muss in der Skala 80-90°C gehalten werden.



Technische Parameter REGUMAT ATTACK OVENTROP:

Helle DN 25

Maximaler Druck 10 bar



Maximale Temperatur 120°C
Wert kvs 3,9

Helle **DN 32**
Maximaler Druck 10 bar
Maximale Temperatur 110°C
Wert kvs 0

Der Regumat besteht aus einem Dreiwege- Mischungsventil, Umlaufpumpe, Schließventil, Thermometer und Isolierung. Der Vorteil dieser Lösung liegt in der Kompaktheit, Einfachheit der Bedienung und garantiertem Schutz des Wärmetauschers.

Regumat für den Kessel

ATTACK DPX15, DPX25, DPX30, DPX35 (DN25)
ATTACK DPX40, DPX45 (DN32)

Bestellcode

DPP25003
DPP25006

Verbindliche Normen für die Projektierung und Montage der Kessel:

STN EN 303-5	Heizkessel für festen Brennstoff
STN 73 42 10	Fertigung der Kamine und Abzugskanälen
STN 92 0300	Brandschutz der lokalen Energieverbraucher und Wärmequellen
STN EN 60 335.1 +A11	Sicherheit der Elektroverbraucher für den Haushalt
STN 06 10 00	Lokale Verbraucher von festen, flüssigen und gasigen Brennstoffen
STN 06 03 10	Zentralheizung, Projektierung und Montage
STN 06 08 30	Sicherheitseinrichtungen für Zentralheizung und Erwärmung von Brauchwasser
STN 07 74 01	Wasser und Dampf für Wärme- Energieanlagen mit Dampf-Betriebsdruck bis 8 MPa
STN 332000 4-46	Elektrische Installationen der Gebäude – Teil 4: Gewährleistung der Sicherheit
STN 332000–3	Elektrische Installationen der Gebäude – Teil 3: Festlegung der Grundcharakteristiken
EN ISO 11202:2009	Messung der Emissionszustände des akustischen Drucks auf dem Standpunkt der Bedienung und an weiteren definierten Stellen ČSN EN ISO 12100-2:2004 Sicherheit der Maschinenanlagen- Grundbegriffe, allgemeine Grundsätze für die Konstruktion, Teil 2: Technische Grundsätze
ČSN EN 953+A1	Sicherheit der Maschinenanlagen - Schutzdeckel
ČSN ISO 7574-2	Akustik. Statistische Methoden für die Bestimmung und die Prüfbescheinigung der bestimmten Werte. Emissionen der Maschinen und der Anlagen. Teil 2: Methoden für jegliche Maschinen
ČSN ISO 1819:1993	Anträge für eine kontinuierliche Lieferung der Ladung. Sicherheitsvorschriften.
ČSN 06 1008:1997	Brandschutz der Wärmeanlagen.
STN EN ISO 15614-1	Anforderungen für Qualität der Tauschweißung von Stahlmaterialien
STN EN 287-1	Das Schweißen von gewählten technischen Anlagen
STN 07 0240	Niedriggedrückte Kessel, technische Vorschriften.
STN 07 0245	Warmwasserkessel mit der Leistung bis 50 kW. Technische Anforderungen, Prüfung
STN 07 7401	Wasser und Dampf für Wärme-Energetische Anlagen mit Betriebsüberdruck vom Dampf bis 8 MPa.
STN 73 4210	Ausfertigung von Kaminen und Abzugskanälen und der Anschluß von Verbrauchern
STN 92 0300:1997	Der kleinste Abstand der Außenfläche des Verbrauchers oder des Abzugskanals von den Baukonstruktion...

Installation und Austausch der Feuersteine

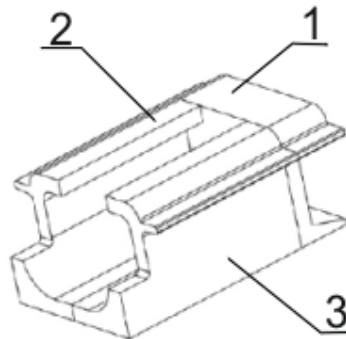
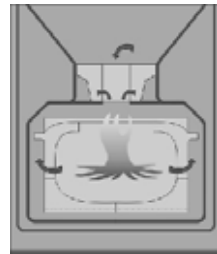
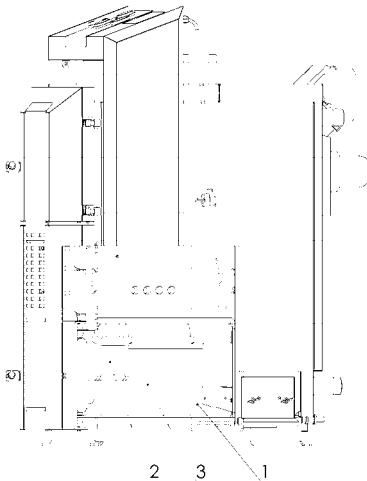
Den hinteren Teil des Aschekastens, pos. 1, legen Sie in die untere Kammer mit dem Leeren Teil nach hinten. Es ist notwendig das Sie diesen auf die Seite legen und dann umdrehen.

Platzieren Sie diesen in die Kammermitte und drücken Sie ihn bis an den Stahl der Hinterwand.

Legen Sie den vorderen Linken Teil pos. 2 in die untere Kammer, diesen teil müssen auch auf die Seite legen und dann umdrehen. Wiederholen Sie das selbe auch mit dem rechten Teil, pos. 3.

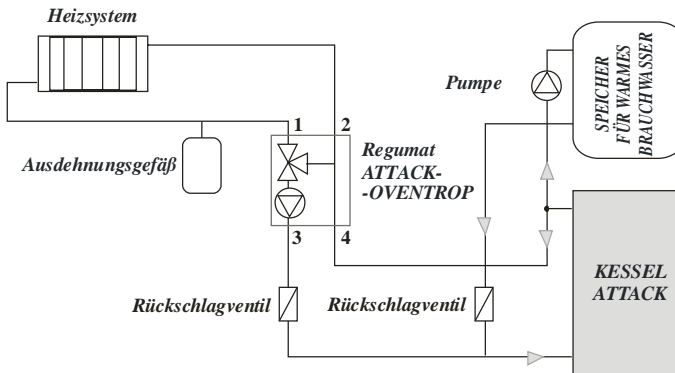
Drücken Sie beide Teile an sich und drücken Sie diese an das hintere Teil des Aschekastens.

Kesselschnitt – Verbrennungskammer

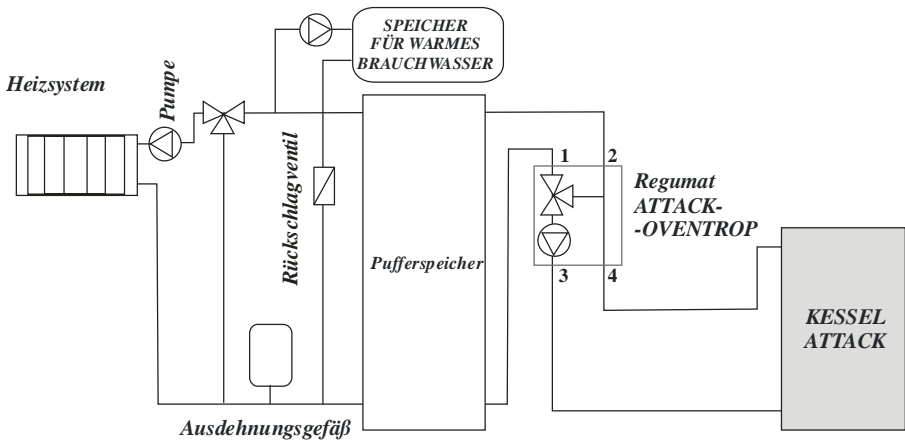


Anschlußschemem

Anschlußplan mit dem Regulationssystem REGUMAT ATTACK-OVENTROP



Anschlußplan mit einem Pufferspeicher



Der Kessel muss langfristig auf Nennleistung betrieben werden. Für den Fall einer Wärmeabnahme, wenn der Kessel auf bei einer niedrigeren Leistung arbeitet als die Nennleistung ist, muss ein Pufferspeicher mit Mindestvolumen von 460 l angeschlossen sein. (STN EN 303-5, Abschnitt 4.2.5).



Anschluß mit Wärmespeicher

Das Schlatungssystem beruht auf der Erwärmung der Wärmespeicher, wo die gesammelte Wärme allmählich jenach Bedarf des Heizraumes aus den Speichern abgenommen wird. Beim Betrieb werden die Wärmespeicher durch einige Anfeuerungen im Kessel zur vollen Leistung auf 90-100°C erwärmt. Die Heizung mit den Wärmespeichern in Verbindung mit dem Kessel ATTACK DPX bringt einige Vorteile.

Zu den Hauptvorteilen gehört die verlängerte Kessellebensdauer und im Endefekt auch die Ersparung vom Brennstoff.

Empfohlene Grössen der Wärmespeicher in Abhängigkeit von der Kesselleistung

DPX25 - 1500 - 2000 l

DPX35 - 2000 - 2500 l

DPX45 - 2500 - 3000 l

Betrieb mit Puffespeichern

Nach dem Aufheizen erwärmt der kessel das Wasser im Akumulationsbehälter auf 80°C, bei voller leistung und nach 1 - 3 aufladungen. Nach dem Aussbrand wird die Wärme von dem Akumulationsbehälter durch den Dreiwegeventil abgenommen. Die Dauer der Abnahme ist von der Grösse des Akumulationsbehälters und von der Auentemperatur abhängig. In der Heizsesion können es 1 - 3 Tage sein (wenn die vorgeschriebenen mindest Volumen eingehalten wurden) Wenn es nich möglich ist den vorgeschriebenen Volumen eizuhalten, empfehlen wir wenigstens einen Behälter von 500 L für das Einhaizen und Erlöschen. **Die mindest Volumen von Akumulationsbehältern sind in der Tabelle der Technischen Parameter angegeben.**

Štandardne dodávané akumuláčné nádrže

Typ nádrže	Objem (l)	priemer (mm)	výška (mm)	Teplo výmenná plocha (m2)
AK 500	500	650	1650	
AK800	800	790	1730	
AK1000	1000	790	2050	
AS500	500	650	1650	2,0
AS800	800	790	1730	2,4
AS1000	1000	790	2050	2,8

Die Behälterisolierung

Akumulačné nádoby ATTACK AK500, AK800, AK1000, AS500, AS800 a AS1000 sú dodávané s odnímateľnou izoláciou z mäkkého polyuretánu s bielym koženkovým povrchom.

Die Akumulationsbehälter ATTACK AK500, AK800, AK1000, AS500, AS800 a AS1000 Werden mit abnehmbarer Isolierung aus weichem Polyuretan mit weisser Kunstledeoberfläche geliefert.

Vorteile

Die Installation mit einem Pufferspeicher bringt mehrere Vorteile:

- niedrigeren Brennstoffverbrauch (bis 30%). Der Kessel geht auf volle Leistung bis zum Brennstoffabbrand bei eingetrennem optimalen Wirkungsgrad
- lange Lebensdauer des Kamins und des Kessels, minimale Bildung von Säuren und Kondensat
- möglichkeit mit weiteren Arten der Beheizung zu kombinieren, Solarkollektoren...
- Kombination des Kessels mit Bodenheizung
- angenehmes und ökologisches Heizen

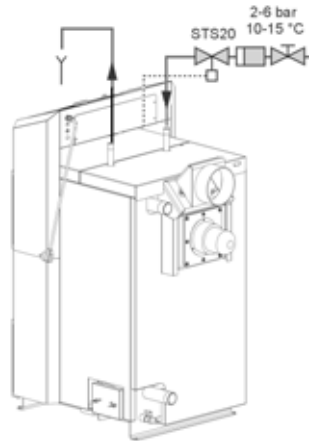
Kesselschutz gegen Überhitzung



ACHTUNG: Die Thermische Ablaufsicherung darf laut der EN 303-5 für keinen anderen zweck verwendet

werden als für den Schutz des Kessel gegen Überhitzung. **Das Ventil an dem Einlass von Kaltwasser in die Thermische Ablaufsicherung muss dauerhaft geöffnet sein und die Thermische Ablaufsicherung muss an ein funktionierendes Wassernetz angeschlossen sein. (z.B. an das Netz von Kaltwasser) mit Temperatur von 10-15°C und des Betriebsüberdrucks 2-6 Bar.**

Das Ventil STS20 auf dem Ausstieg der Thermischen Ablaufsicherung dessen Fühler im Hinterteil des Kessels platziert ist, schützt den Kessel vor Überhitzung so, das wenn die Wassertemperatur im Kessel über 95°C steigt, lässt er in den Kreislauf Wasser vom Wassernetz ein, die die überflüssige Wärme entnimmt. Im Fall der Kesselüberhitzung und der öffnung des STS Ventils muss ein dauernder Ablass des Erwärmten Wassers von Nachkühlkreislauf in den Abfluss versichert werden.



Wenn bei der Öffnung des Termostatischen Ventils STS20 der umlauf von Kaltwasser durch die Thermische Ablaufsicherung nicht versichert wird, droht eine Kesselbeschädigung! In solchem Fall bezieht sich auf den Kessel keine Garantie.

Transport, Manipulierung und Lagerung

Das Produkt ist von der Produktion aus auf einer Palette gelegt, zu der es mit Hilfe von technischen Schrauben befestigt ist. Verpackt ist es in einem Karton, mit Verbindungsband und mit Strechfolie verpackt.

Transport, Manipulierung und Lagerung ist nur auf dieser Palette erlaubt.

Für die Manipulierung auf den Platz des Kessels, befinden sich nach dem beseitigen des oberen Blechs zwei Augen zur Aufhängung und Manipulierung mit einem Kran. Die Manipulierung darf nur eine befugte Person versichern. l

Anweisungen bei der Liquidierung der Verpackung nach seiner Lebensdauer



Versichern Sie die Liquidierung (des Kessels) mit Hilfe einer Abkauf-Erfassungsstelle.

Liquidierung der Verpackung

Liquidieren Sie die Verpackung mit Hilfe einer Abkauf-Erfassungsstelle oder benutzen Sie einen Abfallplatz

Zubehör

Der Kessel ATTACK DPX wird als funktionsfähig getestet, eingepackt, auf einer Holzpalette geliefert.

Bestandteil der Lieferung ist folgendes Zubehör:

- Bedienungsanleitung
- Garantieliste

Mögliche Störungen und Ihre Beseitigung

Störung	Ursache	Beseitigung
<i>Licht „Netz“ leuchtet nicht</i>	Keine Netzspannung Schlecht ein gesteckter Stecker in der Steckdose Beschädigter Netzschalter Beschädigtes Kabel	Kontrollieren Kontrollieren Austauschen Austauschen
<i>Der Kessel erreicht die gewünschten Werte</i>	Wenig Wasser im System Zu grosse Pumpenleistung Die Kesselleistung ist für das System nicht genügend dimensioniert Schlechte Qualität von Brennstoff Die Anheizklappe dichtet nicht Zu kleiner Kaminzug Hoher Kaminzug Langes Anheizen, oder Betrieb mit geöffneter Anheizklappe Deformierte Bleter des Ventilators Ungenügend gereinigter Kessel Verstopfte Luftzufuhr in die Brennkammer	Einlassen Den Durchlauf und die Schaltung einstellen Angelegenheit des Projekts Trockenes und Scheitholz verbrennen Reparieren Neuen Kamin, schlechter Anschluß Einen Zugbegrenzer in das Kamin platzieren Die Anheizklappe schließen Austauschen Reinigen Reinigen
<i>Die Tür dichtet nicht</i>	Beschädigte Glaßschnur Die Düse wird verstopft Zu kleiner Kaminzug	Austauschen, die Türansläge einstellen Kleines Holz und Baumrinde nicht verbrennen Fehlerhafter Kamin
<i>Der Ventilator dreht sich nicht oder ist zu laut</i>	Bei der Verwendung eines irreversibels Sicherheitsthermostats, kommt es beim Heiznen zu Abtrennung Das Umlaufrad ist verteert Fehlerhafter Kondensator Beschädigter Motor Schlechtes Kontakt des Leters in den Motor in der Steckdoze	Taste des Thermostats drücken Den Ventilator reinigen Austauschen Austauschen Kontrollieren

Schäden und Warnungen mit dem System ATTACK DPX LAMBDA

Bei folgenden Schäden oder Warnungen ist es nicht möglich im Kessel zu heizen:

- rotes Display 3 leuchtet (Schrüfung), betreib im Kessel ist nicht möglich
- rotes Display 3 blinkt (Warnung), der Richtige Betrieb im Kessel ist nicht möglich. Nach der Beseitigung der Störung verschwindet der Text vom Display automatisch.

Der Betrieb des Kessels ist mit Hilfe eines Notfallprogramm möglich wenn:

- Leuchtet „gelbes“ Display 2 (Warnung)

Alle Nottprogramme in dem Menü des Reglers sind automatisch erklärt und dienen zu kurzfristigem Erhalten des Heizbetriebs. Deshalb:

Wir eine sofortige Beseitigung der Störung empfohlen !!

Wenn der Betrieb mit Hilfe eines Nottprogramms zu lange dauert, kann es zur Beschädigung des Kamins und des Kessels kommen, und gleichzeitig zur Erlöschung der Garantie.

In Betrieb gesetzter Nottermostat (Störung)

<p>STB in Betrieb gesetzt Reset Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Kesseltemperatur >95°C wegen zu viel Brennstoff, Stromausfall, Fehler an der Wärmeentnahme (oder in der Umlaufpumpe)</p> <p>Lampe 3 rot Leuchtet</p> <p>Behebung: Weniger Brennstoff verwenden! Die Wärmeentnahme kontrollieren!</p> <p>Reset: Den Deckel abschrauben (8) und die Taste STB drücken die darunter platziert ist, bei ausgeblendetem Text „Kesseltemperatur unter 85°C“! Die Störung wird in ein Paar sekunden entfernt.</p> <p>Nottprogramm: Nein Massnahmen des Regulators: Automatische Kesselabschaltung Kesseltemperatur > 86°C, die Abnahme der verbliebenden Wärme schaltet sich aus V1 und V2 regulieren sich nach der Einstellung</p> <p>Wenn sich der Fehler wiederholt, muss ein Servistechner informiert werden</p>
---------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Falsch gemessene Werte der Kesseltemperatur (Störung)

<p>Fehler in der Messung der Kesseltemperatur Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Gemessene Werte < -20°C, oder > +150°C</p> <p>Lampe 3 rot Leuchtet</p> <p>Behebung: Stecker und Kabel kontrollieren! Die Sensoren austauschen, falls nötig!</p> <p>Reset: Automatisch nach der Behebung des Fehlers</p> <p>Nottprogramm: Nein Massnahmen des Regulators: Automatisches Auschaten des Abgas-Ventilators und der Umlaufpumpe V1=0 %, V2= min. 25 % geöffnet</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zu hohe Abgastemperatur (Warnung)

<p>Abgastemperatur sehr hoch Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Abgastemperatur > 300°C Lampe 3 rot: Blinkt Behebung: Beim Anheizen und Nachlegen sofort die Tür schließen Reset: In Betrieb: Nach Abrennen den Kessel reinigen. Nottprogramm: Automatisch bei Abgastemperatur von < 299°C Massnahmen des Regulators: NIE Abgastemperatur > 350°C, schaltet der Abgasventilator ab Abgastemperatur < 299°C, schaltet der Ventilator ein</p>
--------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Überhitzung (Warnung)

<p>Überhitzung NICHT ÖFFNEN! Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Der Kessel ist eingeschaltet und seine Temperatur ist > 90°C Überschüssige Wärme, Störung der Umlaufpumpe, Lampe 3 rot: Blinkt Behebung: Weniger Brennstoff benutzen, oder die Störung zu beseitigen Reset: Automatisch bei Kesseltemperatur < 89°C Nottprogramm: Nein Massnahmen des Regulators: Kesseltemperatur > 90°C, Abgasventilator schaltet ab V1=0 %, V2=min. 25 % offen Kesseltemperatur < 89°C, Abgasventilator schaltet ein. V1 a V2 regulieren sich nach der Einstellung</p>
--------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Falsch gemessene Werte der Abgastemperatur (Störung)

<p>Fehler in der Temperaturmessung Abgastemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Gemessene Werte < -20°C oder > 499°C Lampe 2 gelb Leuchtet Behebung: Stecker und Kabel kontrollieren! Die Sensoren austauschen, falls nötig! Reset: Automatisch nach der Behebung des Fehlers Nottprogramm: JA, der Abbrand ist möglich Massnahmen des Regulators: Der Regulator arbeitet mit der Menge der alternativen Luft V1 V2. Der Kessel muss manuell ausgeschaltet werden und mit Hilfe der Taste „-“, ausbrennen lassen. Bis es erwärmt wird, wird keine Liniengraph angezeigt.</p>
-------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Frostschutz (Warnung)

Schutz gegen einfrieren Kesseltemperatur (°C)	<p>Ursache: Kesseltemperatur ist < 7°C beim abgeschaltetem Kessel</p> <p>Lampe 2 gelb: Leuchtet</p> <p>Behebung: Anheizen und ausbrennen lassen</p> <p>Reset: Automatisch mit neuem Ausbrennen (Taste +), oder wenn die Kesseltemperatur > 8°C</p> <p>Nottprogram: JA, Ausbrand ist möglich – durchführen!</p> <p>Massnahmen des Regulators: Bei Kesseltemperatur < 7°C: Die Umlaufpumpe schaltet ein</p> <p>Durch diese Massnahme wird die Wärme vom Pufferspeicher entnommen, falls er installiert ist. Falls keine Wärme im Speicher ist, sinkt der Frierpunkt im fließendem Wasser.</p> <p>Bei Kesseltemperatur > 8°C: Die Umlaufpumpe schaltet aus</p>
--------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Falsch gemessene Werte des Luftensors – Lambdasonde (Störung)

Fehler in der O2 Messung Kesseltemperatur (°C)	<p>Ursache: Unkontinuierliches Heizen mit Hilfe des Sensors, Störung im Elektrokreis, oder Kurzschluß</p> <p>Lampe 2 gelb: Leuchtet</p> <p>Behebung: Stecker und Kabel kontrollieren! Demontieren und reinigen Sie den Sensor des Sauerstoffs. Wenn notwendig, austauschen.</p> <p>Reset: Automatisch nach der Behebung des Fehlers und den neuen Einstellung der Sensorsklala von O2</p> <p>Nottprogram: JA, Ausbrand ist möglich</p> <p>Massnahmen des Regulators: Der Regulator arbeitet mit der menge der alternativen Luft V1 V2. Der Kessel muss manuell ausgeschaltet werden mit Hilfe der Taste „-,“</p> <p>Damit die Lebensdauer des Kessels nicht verkürzt wird, muss die Störung sofort behoben werden. Möglicher Verlußt der Garantie!</p>
---------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

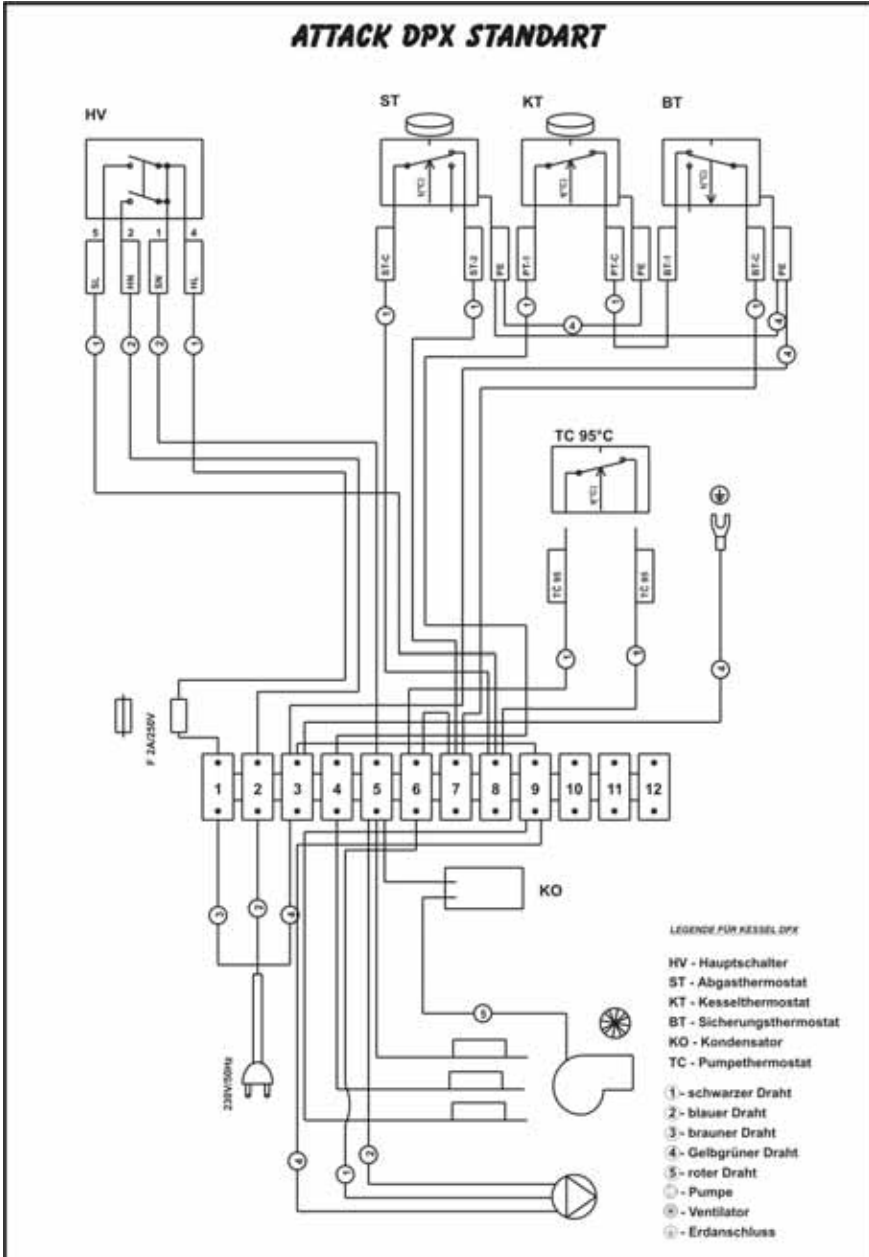
Störungen, Funktionen und Massnahmen des Reglers – Zusammenfassung

Störungen und Funktionen	Massnahmen oder Funktionen des Kessels
Stromausfall	Nach der erneuerung der Stromlieferung, erneuert sich auch der Betriebsstand, wie von dem Stromausfall (der Kessel schaltet sich wieder ein oder aus)
Zu hohe Kesseltemperatur	< 90°C: der Ventilator schaltet aus > 89°C: der Ventilator schaltet ein

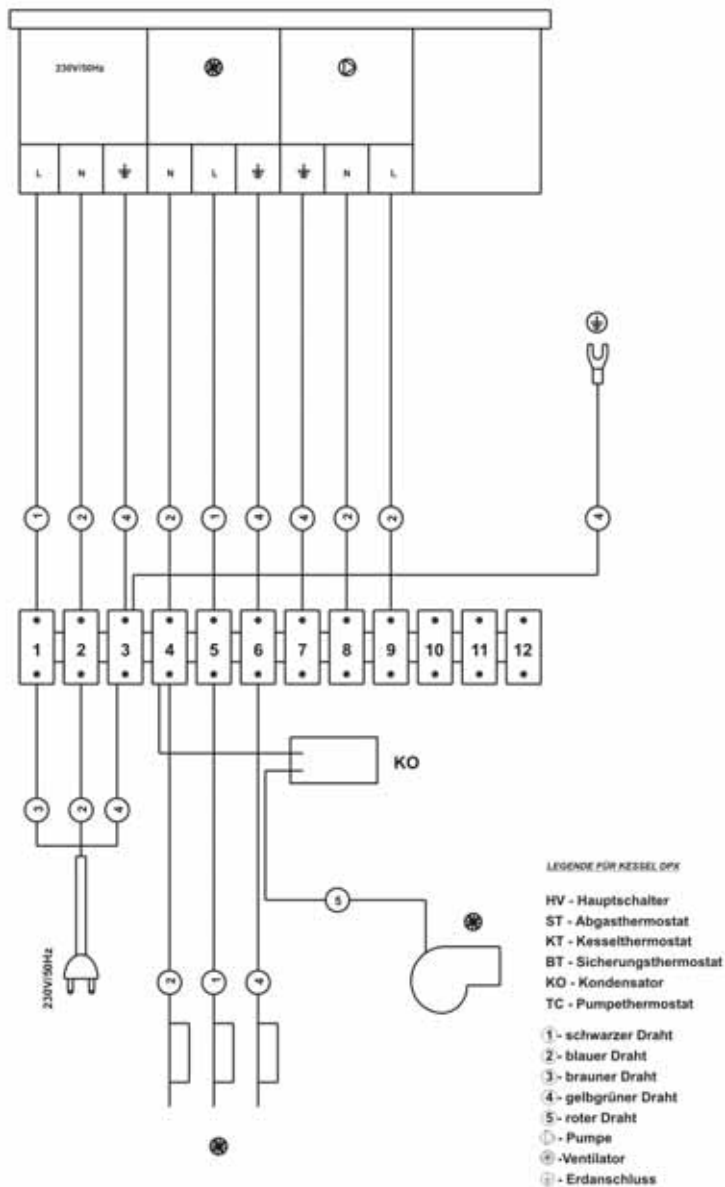
Falsch gemessene Werte der Kesseltemperatur	Ausalten des Abgasventilators und der Umlaufpumpe. Es ist nicht möglich den Kessel einzuschalten.
Falsch gemessene Werte der Abgastemperatur	Das Einschalten des Kessels ist möglich. Der Regulator arbeitet mit der menge der alternativen Luft V1 V2. Nach dem Abband muss der Kessel manuel abgeschaltet werden!
Falsch gemessene Werte des O2 Sensors (Lambda sonde)	Beim Anheizen wird der Liniengraph nicht angezeigt. Das einschalten des Kessels ist möglich, der Regler Arbeitet mi Ersatzluft V1 a V2
Automatische Funktion der Kesselabschaltung durch den Abgassensor	Wenn der Kessel 30 Minuten eingeschaltet ist und die Abgastemperatur innerhalb von 15 minuten unter 25% sinkt, schaltet sich der Kessel ab.
Das STB schaltet ein	Abschaltung der Abnahme von verbleibender Wärme in in Voraussetzung das die Kesseltemperatur < 85°C ist, Wenn die Kesseltemperatur dan auf > 86°C steigt, schaltet sich die Nutzung der verbleibender Wärme wider ein..
Funktion des Umschaltkontaktes	Bei eingeschaltetem Kessel: WK/AK schließt sich Bei ausgeschaltetem Kessel und Abgastemperatur <100°C: WK/RK schließt sich
Fehler CPU	Alle Rellais schalten sich mit Hilfe von Hardware Watchdog
Frostschutz	Bei ausgeschaltetem Kessel mit Temperatur < 7°C: Einschalten der Umlaufpumpe, Y1 a Y2 = 100%. Fals die Kesseltemperatur auf ? 8°C steigt,schaltet sich die Versorgungspumpe aus. Y1=0%, Y2= 100%.
Schutz des Abgasventilators und des Abgassensors vor der Überhitzung	Abgastemperatur > 350°C, schaltet sich der Abgasventilator aus Abgastemperatur < 299°C, der Abgasventilator schaltet sich ein
Kurzschluß der Taste „+“	Die Taste des Reglers reagiert auch bim erhöhtem Druck nicht
Funktion des Eingangs (Menü)	Nach der Sicherheitszeit felt das Menu automatisch aus
Sicherheitstest	Hält maximal 30 Minuten und beendet oder schaltet sich automatisch aus,wenn: die Kesseltemperatur ist > 110°C oder die Taste + für 30 Sekunden nicht gedrückt war.
Betriebsskala der automatischen Einstellung von Rücklauf auf den Bestimmten Wert	Zwischen 60°C a 80°C
Betrieb ohne Einstellungen durch den Techniker gesteuert	Der Regler stellt siche nach der Hersteller einstellung ein
Datenspeicherung	Nur bei genügender Energie > 160V.

Tabelle der Widerstandsabhängigkeit von der Temperatur der Wärmesonde im Heizwasser (Version Profi)

Temperatur°C	MIN	Widerstandzu mOhm	MAX
-55	951	980	1009
-50	1000	1030	1059
-40	1105	1135	1165
-30	1218	1247	1277
-20	1338	1367	1396
-10	1467	1495	1523
0	1603	1630	1656
10	1748	1772	1797
20	1901	1922	1944
25	1980	2000	2020
30	2057	2080	2102
40	2217	2245	2272
50	2383	2417	2451
60	2557	2597	2637
70	2737	2785	2832
80	2924	2980	3035
90	3118	3182	3246
100	3318	3392	3466
110	3523	3607	3691
120	3722	3817	3912
125	3815	3915	4016
130	3901	4008	4114
140	4049	4166	4283
150	4153	4280	4407

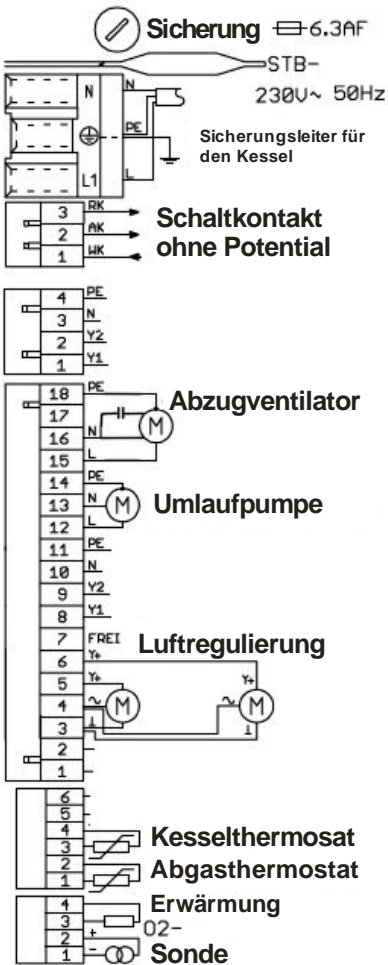


ATTACK DPX PROFI

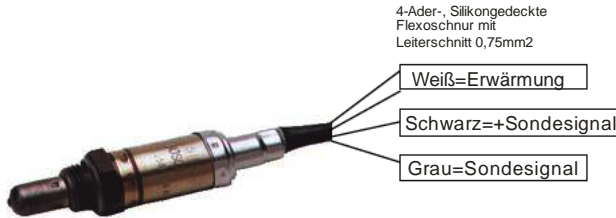
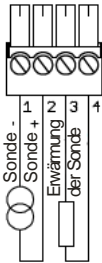


ATTACK DPX LAMBDA

Anschluß zum netz von der unteren Seite des Reglers



Sauerstoffsonde (Lambdasonde)



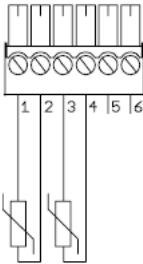
4-Ader-, Silikongedeckte Flexoschnur mit Leiterschnitt 0,75mm²

Weiß=Erwärmung

Schwarz=+Sondesignal

Grau=Sondesignal

Temperatursensor



Klammer 1,2 : Abgassenzor
Klammer 3,4 : Kesselsenzor

Werte des Widerstands

T = 0°C R = 100,0Ω

T = 20°C R = 107,8Ω

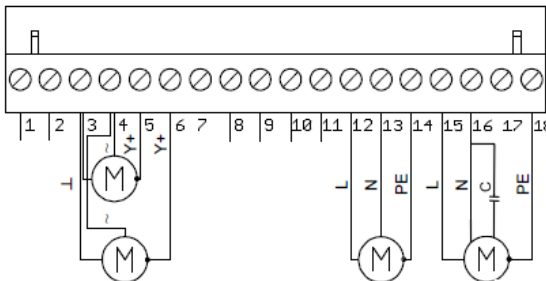
T = 100°C R = 138,5Ω

T = 200°C R = 175,8Ω

Den Abgassenzor mit einem Bajonettflansch in den Kamit befestigen.
Die Anschlußleiter der Sensoren nicht verlängern!!!
Den Sensor vom Kesselthermostat und vom Sicherungsthermostat mit Warmwasserpaste streichen, in die Hülse stecken und mit Haltefeder befestigen.

Polarität unwichtig

Luftklappe V1 – V2, Umlaufpumpe, Abzugsventilator



Für den Anschluss der Umlaufpumpe und des Abzugsventilators benutzen Sie eine 3-Aderflexoschnur, mit dem Leiterschnitt von 0,75mm²

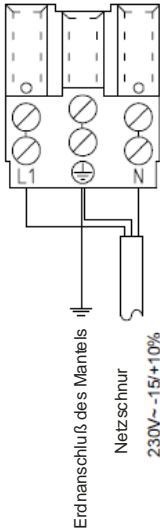
C: Anlaufkondensator

Klammer 3: Anschluß \perp
Klammer 4: Anschluß 24V-
Klammer 5: Regulierungssignal sekundär Y+(0/2-10V)
Klammer 6: Regulierungssignal primär Y+(0/2-10V)

Klammer 12: L: Umlaufpumpe
Klammer 13: N: Umlaufpumpe
Klammer 14: PE: Umlaufpumpe

Klammer 15: L: Abzugsventilator
Klammer 16: N: Abzugsventilator
Klammer 17: L: Frei
Klammer 18: PE: Suction fan

Elektrospannung 230V



L1 L: Phase
PE PE: Erdanschluß
N N: Nulleiter

Netzschalter max. 10A
 3-Ader- Flexkabel 1,5mm²

Achtung! Der Kesselmantel muss
 durch die Anschlußschnur zur Erde
 angeschlossen sein!

N Neutraler Leiter

PE Leiter des Bodenschluß

L Phase

WK Hauptkontakt Relais

AK Normal geöffneter Kontakt Relais

RK Normal geschlossener Kontakt Relais



**URSPRUNGLICHE ES ERKLÄRUNG ÜBER DIE EINIGUNG Č. POZ-
003/110110**

Hersteller:

ATTACK S.R.O.

**Rudolf Bakala, Statutarischer Vertreter der Gesellschaft
DIELENSKÁ KRUŽNÁ 5020, 03861 VRÚTKY SLOVAK REPUBLIC
IČO: 36404489
IČ DPH: SK 2020122830
Tel: 00421-43-4003103
Fax: 00421-43-4003116
<http://www.attack.sk>
E-mail: export@attack.sk,**

Beauftragte Person mit der kompletisierung der technischen Dokumentation:

Ing. Miroslav Pochyba
Konstrukteur
Attack s.r.o.
DIELENSKÁ KRUŽNÁ 5020
03861 VRÚTKY

Beschreibung:

Holzvergaserkessel ATTACK DPX
Name:
HOLZVERGASERKESSEL ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45,
IN DER AUSFERTIGUNG „STANDARD“, „PROFI“, „LAMBDA“
Typ: ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45
Max. Betriebsdruck: 250 kPa
Wasserinhalt: 80, 100, 110, 125 l
Elektroanschluß: 230 V/50 Hz/10 A
Elektr. Kraftbedarf: 60 W
Brennstoff: Trockenes Holz mit Heizkraft 15 bis 17 MJ/kg, Feuchtigkeit 12 bis
20%, Durchmesser 80 bis 150 mm
Nominaleleistung: 15, 25, 30, 35, 40, 45 kW

Ich, Rudolf Bakala, Statutarischer Vertreter der Gesellschaft ATTACK, s.r.o. erkläre hiermit, daß das oben erwähnte Produkt die Anforderungen der technischen Vorschriften und Normen, die unten erwähnt sind erfüllt. Es ist bei den bestimmten Bedingungen sicher, es wird in der Übereinstimmung mit technischer Dokumentation und der Übereinstimmung mit Normen und Verordnungen in diesem Dokument produziert.

Benutzte harmonisierte Normen:

ČSN EN ISO 12100-2:2004, ČSN EN 953+A1:2009, EN ISO 11202:2009
ČSN EN 60335-1 ed.2:2003, ČSN EN 60335-2-102:2007
ČSN EN 55014-1 ed.3:2007, ČSN EN 61000-6-3 ed.2:2007
ČSN EN 61000-3-2 ed.3:2006, ČSN EN 61000-3-3:1997
ČSN EN 55014-2:1998



Zusammenhängende technische Normen:

ČSN EN 303-5:2000, ČSN 06 1008:1997, STN 07 240, STN 07 0245, STN 07 7401, STN 73 4210,
STN EN ISO 15614-1, STN EN 287-1, STN 92 0300:1997, ČSN ISO 1819:1993, ČSN ISO 7574-2



Europäische Richtlinien:

2004/108/ES, 2006/95/ES, 2006/42/ES

Zertifikate:

E-30-01097-09 z 30.11.2009

E-30-01096-09 z 30.11.2009

Letzte Doppelzahl des Jahres, in dem das Produkt mit CE: 10 markiert wurde

Person die berechtigt ist, Erklärungen im Namen des Herstellers auszuarbeiten:

Ing. Miroslav Pochyba

Konstrukteur

Attack s.r.o.

DIELENSKÁ KRUŽNÁ 5020

03861 VRÚTKY

Unterschrift:

Ort: Vrútky

Datum: 11.01.2010

Rudolf Bakala

ATTACK s.r.o.
Dielenská Kružná 5020, 038 61 Vrútky
Tel.: 0434003 701, Fax: 043/ 4003 120
ICO: 36404489, IČDPH: SK20122830



Bemerkungen

Diese Seite dient zur Bestätigung der Servisschauen und bleibt beim Kunden!!!

EINTRAGUNG ÜBER INBETRIEBSETZUNG DES KESSELS

Erzeugungsnummer..... Daten über den Kunden: (lesbar)
Name und
Datum der Inbetriebnahme. Nachname:.....
Strasse:.....
Serviceorganisation: PSZ, Stadt:.....
Tel.:.....
Stempel und Unterschrift

Verbindliche Serviceschau nach 1.Jahr des Betriebes

Termin : Stempel und Unterschrift der Servisorg. :

Verbindliche Serviceschau nach 1.Jahr des Betriebes

Termin : Stempel und Unterschrift der Servisorg. :

Verbindliche Serviceschau nach 3.Jahr des Betriebes

Termin : Stempel und Unterschrift der Servisorg. :

Nachtrag Nr. 1 zum:

Anleitung ATTACK DP – gültig ab den 01.05. 2010

Anleitung ATTACK DPX - gültig ab den 01.05. 2010

Dieser Nachtrag Nr. 1 (weiter nur Nachtrag) zur Anleitung für DP und DPX die ab den 01.05.2010 gültig ist (weiter nur Anleitung) wird ab den 06. 09. 2010 gültig sein.

Als Hauptpunkt dieses Nachtrags sind:

ANLEITUNG ATTACK DP Absätze:

- Technische Beschreibung ATTACK DP PROFI
- Fehlender Brennstoff
- Überhitzung des Kessels
- Regulationsarten des Kessels ATTACK DP PROFI
- Fehlermeldungen

ANLEITUNG ATTACK DPX Absätze:

- Technische Beschreibung ATTACK DPX PROFI
- Fehlender Brennstoff
- Überhitzung des Kessels
- Regulationsarten des Kessels ATTACK DPX PROFI
- Fehlermeldungen

In diesen Absätzen ist die Beschreibung der elektronischen Regelung, die in die Kessel ATTACK PROFI nicht mehr montiert wird.

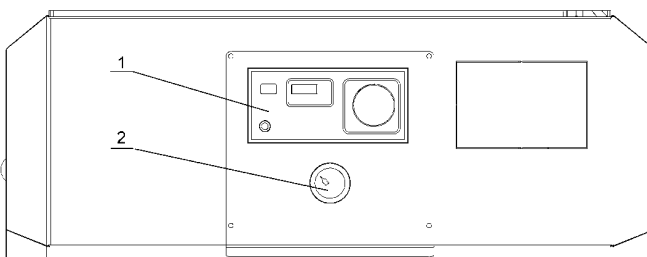
Der Nachtrag Nr.1 ersetzt die Beschreibung der Einstellungen der Regelung in allen angegebenen Absätzen.

ATTACK PROFI

Die Kesselversion ATTACK PROFI dagegen zu der Version ATTACK STANDARD bietet höheren Bedienungskomfort an, mit der Möglichkeit einer Leistungsregulierung und verschiedene Steuerelemente anzuschließen. Die Kesseltemperatur wird auf der benutzerdefinierten Ebene gehalten, durch die Regulation der Umdrehungen des Abgasventilators.

Der Kesselregler ATTACK PROFI führt ununterbrochene Messungen der Wassertemperatur im Kessel durch und zeigt den Wert an dem Display an. Auf Grund dieses Wertes, steuert der Regler die Umdrehungen des Ventilators und die Pumpe der Zentralheizung. Zu dem Kesselregler wird eine Abgastermostat angeschlossen, der nach der Senkung der Abgastemperatur unter den eingestellten Wert, den Kessel in das Kontrollregime der

Brennstoffmangel umschaltet. Genau so ist es möglich den Antrieb des Vierwege- Mischventils zu steuern.



- 1 – Elektronischer Regler PROFI
- 2 - Manometer

Ansicht von vorne auf den elektronischen Regler



- 1 - Hauptschalter
- 2 - Display das die Temperatur des Kessels und die Parameter anzeigt
- 3 - Kontrolllampe des zusätzlichen Thermostats
- 4 - Taste des Kesselthermostats
- 5 - Taste des zusätzlichen Thermostats
- 6 - Taste STOP/Parameterwahl/Abbruch des Alarms
- 7 - Taste START/Parameterwahl
- 8 - Taste des Programmierungsstartes der Parameter im Servisregime /Bestätigung der Einstellungen
- 9 - Kontrolllampe der Umlaufpumpe

Ansicht von hinten auf den elektronischen Regler:



- 1 – Anschluss der Vermischventils (12V)
- 2 – Anschluss der zusätzlichen Thermostate
- 3 – Sicherung 2A

Technische Beschreibung und die regulierungs Arten des Kessels ATTACK PROFI:

Die Kesseltemperatur wird auf der Ebene der benutzerdefinierten Parameter so gehalten, das die Umdrehungen des Ventilators moduliert werden. Der Regler verfolgt die Temperatur in dem Kessel, zeigt diese an dem Display an und steuert der Abgasventilator und die Umlaufpumpe. Der Regler ist mit einem zusätzlichen Abgastermostat und den Klammern für den Anschluss des Fühlers ausgestattet. In Abhängigkeit von der Situation, kann man der diesen Thermostat für die Einstellung der Abgastemperatur benutzen, wodurch der Regler den Brennstoffmangel signalisiert und den Kessel ausschaltet, oder zum Einstellen der gewünschten Temperatur im Zimmer. Auf Grund der gewählten Lösung, sollte der Abgasfühler oder der Raumfühler in die Klammern für den Abgastermostat angeschlossen werden, und durch die Einstellungen sollte dazugehöriges Regime gewählt werden. Von der Produktion ist dieser Thermostat für die Einstellungen der Abgastemperatur benutzt. Bei der ersten einstellung, empfiehlt der Hersteller den Wert des Abgastermostats in der Skala von 100 – 120°C einzustellen. Die Temperatur wird mit dem Knopf des zusätzlichen Thermostats im Regime der Temperaturanzeige eingestellt. Wenn die Abgasemperatur unter diese eingestellte Temperatur kommt, zeigt es den Brennstoffmangel an. Das Design ermöglicht auch den Anschluß eines externen Kontaktthermostates in die Klammern der Fühlers für die Zimmertemperatur.

Verkabelung

Vor dem Einschalten der Anlage mit dem Hauptschalter, schalten Sie erst die Regler, den Ventilator, die Umlaufpumpe, und die Stromkabel an, in die dazugehörigen Plätze auf der Hinterseite des Reglers.

Der Fühler der Kessel Tempertur muss in der Hülse des Kessels Platziert sein.



WARNUNG! Vor dem Anschluss des Regulators auf das Elektronetz kontrollieren Sie, ob es richtig geerdet ist und die Schrauben der Klammer richtig zugemacht sind.



ACHTUNG ! Die Maximale Leistung der Anlagen die an den Regler angeschlossen sind darf nicht mehr als 450W sein.



ACHTUNG! – Für die erweiterte Funktion des Reglers kann das Modul UM-1 angeschlossen werden, der es ermöglicht einen Zusatzkessel oder die Pumpe für WBW zu steuern. Die Versorgung der Zusatzanlagen auf die Kontakte des Moduls, müssen mit einem geeigneten Relle abgetrennt werden.

Unbenutzte Kontakte dieses Moduls können frei bleiben.

Betrieb

Nach dem Einschalten der Anlage, Leuchten aller Punkte auf der Regelung, damit kontrolliert werden kann ob diese richtig funktionieren. Der Regler kommt in den letzten Zustand, wie vor dem Abschalten.

Der Grundbetrieb der Anlage wird durch die Einstellung der gewünschter Kesseltemperatur mit dem Thermostat gesteuert, andere Funktionen werden durch die Parameter realisiert die im Servismenü eingestellt werden. Bei der Umstellung der Kesseltemperatur mit dem Knopf der Kesselthermostats, wird die Veränderung für ein Paar sekunden auf dem Display angezeigt (z.B. [C 75]) und dieser Wert bedeutet die Temperatur die der Regler versuchen wird zu erreichen. Dieser Wert kann in dem Regime der Temperaturanzeige kontrolliert werden. In der Abhängigkeit auf dem Typ der Insallation und der Serviseinstellungen, kann die Taste des zusätzlichen Thermostats zu der Einstellung der Abgastemperatur oder der Zimmertemperatur benutzt werden. Von der Produktion ist dieser Thermostat für die Einstellungen der Abgastemperatur benutzt. Wenn die Abgastemperatur unter diese eingestellte Temperatur kommt, schaltet der Regler in das Regim des Brennstoffmangel um und nach der eingestellten Ziet- Parameter [Fb30] – schaltet sich der Kessel ab. Diese Funktion verhindert ein mögliches Ausladen des Pufferspeichers nach dem Brennstoffabbrand im Kessel, wo nach dem Ablaufen der eingestellten Zeit mit dem Parameter [Fb30] versichert, das der Kessel ausgeschaltet wird und damit das Wasser von dem Pufferspeicher nicht in den abgekühlten Kessel fließt.

Die Veränderung der Position der Taste des zusätzlichen Thermostates wird für ein Paar sekunden auf dem Display angezeigt, z.B. [100°]. Der aktuelle Wert dieser Einstellung kann auch im Regim der Temperaturanzeige kontrolliert werden

Im Fall, das in dem Arbeitsregime nach dem Brennstoffabbrant die Abgastemperatur niedriger als die eingestellte Abgastemperatur durch den Knopf der zusätzlichen Thermostats ist, kommt es zur blockierung des Abzugsventilators und der Umlaufpumpe, was durch ein schnelles Blinken der Kontrolllampe des Zusatzthermostats angezeigt wird. In diesem Fall ist es wichtig, das die Bedienung mit der Taste des zusätzlichen Thermostats die eingestellte Abgastemperatur bis das Blinken nicht aufhört. Danach kommt es zur erneuerung der Betriebs des Ventilators und der Umlaufpumpe. Beim Brennstoffausbrant und der Senkung der Abgastemperatur unter den Eingestellten Wert mit dem Abgastermostat kommt, schaltet der Regler in das Regime der Kontrolle des Brennstoffmangels um und nach der eingestellten Ziet- Parameter [Fb30] – schaltet sich der Kessel ab.

Die Einstellung wann der Kessel beim Brennstoffabbrant nach der Abgastemperatur ausgeschaltet werden soll, muss bei der Inbetriebnahme des Kessel gemacht und dann kontrolliert werden. Nach dem Drücken der Taste START, läuft der Ventilator an und der Regelungsprozess beginnt. Die Taste STOP schaltet den Ventilator aus.

Wenn der Regler nicht im Betriebsregime ist, wird an dem Display die Kesseltemperatur angezeigt und das Letzte Zeichen definiert das Regim, im dem sich der Regler momentan Befindet:

z.B: [70°-] - STOP Regime
 [70°C] - Betriebsregime
 [70°c] – Feuerbewahrung im Betriebsregime

Handschaltung des Ventilators.

Während des Kesselbetriebs kann der Benutzer es gebrauchen, den Ventilator manuell zu Starten (z.B. für den Abzug der Gase vom Kessel vor und während des Nachlegen). Nach dem Drücken der START Taste für § Sekunden läuft der Ventilator an. Der Ventilator wird in der Zeit arbeiten die im Servisregime eingestellt ist, oder bis die Taste STOP gedrückt wird.



Regime der Temperaturanzeige

Für den Einstieg in das Regime der Temperaturanzeige drücken Sie die Taste OK. Der Einstieg in dieses Regime wird durch schnelles Blinken der Kontrolllampe des Zusatzthermostats angezeigt. Die benutzten Tasten < a > für die Bewegung zwischen den Angezeigten Informationen über verschiedene Temperaturen. Für das Verlassen des REGim der Temperaturanzeige wählen Sie **[END]** und drücken OK oder warten Sie 1 Min.

Die Lieste der Temperaturen die im Regim der Temperaturanzeige zur verfügung sind:

Anzeige	Parameter
C 80	Gewünschte Kesseltemperatur
100 ^C	Temperatur die mit der Taste des Zusatzthermostats eingestellt wird (Abgase /Zimmer)
180°	Aktueller Wert des Zusatzthermostats (Abgase /Zimmer)
End	Verlassen des Menüs der Temperaturanzeige

Die Gewünschte Kesseltemperatur [C 80] – ist die Temperatur, die der Regler versuchen wird im Betriebsregime zu erreichen. Diese wird durch das Umdrehen der Taste des Kesselthermostats angegeben und wird mit kurzer Anzeige indiziert.

Die eingestellte Temperatur des Abgstermostats/Zimmertermostats [100^C] – dieser Parameter zeigt die Temperatur die mit dem zusätzlichen **Abgstermostat/Zimmertermostat** eingestellt wurde. In Abhängigkeit der Installation der Heizung und der Einstellung der Parameters FC (1 oder 0), kann es die Abgastemperatur (bei aktueller niedrigeren Temperatur schaltet der Regler in das Regime des Brennstoffsmangels um) oder die

Die aktuelle Abgas- oder Zimmertemperatur **[180°]** – dieser Parameter zeigt die aktuell gemessene Temperatur der Abgase oder die Zimmertemperatur an.

Einstellung der Parameter – Servismenü.

Das halten der OK Taste für mehr als 3 Sekunden verursacht die Umschaltung in das Servisregime, wo Sie die programmierten Parameter anschauen und verändern können. Das Servisregime wird durch das Blinken der Kontrolllampe für den Zusatzthermostat indiziert. Die Parameter können mit Hilfe der Tasten + und – angeschaut werden. Nach der Auswahl der gewünschten Parameter können Sie in das Regime für die Veränderung der Parameter eingehen, in dem Sie die taste OK drücken – dieses Regime wird durch das Blinken des Parameterwertes indiziert. Die Veränderung der Parameter ist durch die Tasten - oder + möglich. Neue Einstellungen können Sie mit der Taste OK bestätigen. Dann ist es möglich einen weiteren Parameter mit den Tasten – oder + wählen. .

Fals Sie den Servisregime beenden möchten , wählen Sie die Möglichkeit **[END]** und drücken Sie OK oder Warten Sie 1 Minute. Der Regler beenden den Servisregime und zeigt die Kesseltemperatur an.

Die erste Spalte, gibt die Displayanzeigen an, in den weiteren Spalten sind: Parameterbeschreibung, minimaler Wert, der maximale erlaubte Wert der Einstellung, Schritt der Einstellung während der Einstellung, Hersteller-einstellungen, zu den es möglich ist zurück zukommen mit dem Wählen der Möglichkeit **[Prod]**.



Tabelle: Liste der Servisparameter

Anzeige	Parameter	Min	Max	Krok	Herstellereinstellungen
□100	Max. Arbeitsleistung des Ventilators oder Max. Leistung wenn □r 0-10	50	100	1%	100
n 75	Minimale Leistung des Ventilators	20	40	1%	75
□h 3	Geschwindigkeit des Ventilators, Senkung des Koeffizient	2	10	1	3
□r 1	Automatische Steuerung der Umdrehungen des Ventilators und Zeit des Ventilatoreinschaltens	- -, 0	10	1	1
□n 5	Arbeitszeit des Ventilators	- -, 5	60	1s	5
□u 6	Pause des Ventilators	1	99	1min	6
□d 3	Arbeitszeit des Ventilators in manuellem Regime	- -, 1	99	1min	3
P 65	Die Schalttemperatur der Pumpe der Zentralheizung	60	70	1°C	65
Ph 5	Histerezie der Pumpe der Zentralheizung	1	10	1°C	5
Pr 1	Betriebsregime der Pumpe der Zentralheizung 0- Automatik 1- Die Arbeit der Pumpe hängt von der Abgastemperatur oder den Kontakten des zusatz Thermostats ab 2- Die Arbeit der Pumpe hängt von dem Betriebsregime des Reglers ab.	0	2	1	1
Pc - -	Pause der Pumpe der Zentralheizung	- -, 1	99	1min	- -
Pd 2	Ausschalt-Verspätung der pumpe der Zentralheizung	- -, 1	99	1min	2
L 65	Minimale Kesseltemperatur	60	65	1°C	65
H 90	Maximale Kesseltemperatur	80	95	1°C	90
h 5	Histeresie der Kesseltemperatur	1	10	1°C	5
A 105	Temperatur der Kesseüberhitzung	95	105	1°C	105
Fc 1	Testmethode des Brennstoffmangels 0- Aufstieg der Wassertemperatur im Kessel 1- Abgastemperaturmessungen	0	1	1	1
F300	Maximale Abgastemperatur	--,250	320	1°C	300
Fh20	Histeresie der Maximalen Abgastemperatur	5	50	1°C	20
Fd 60	Messdauer des Brennstoffmangels während des Kesseleinschaltens	- -, 1	99, 4h	1min	60
Fb 30	Messdauer des Brennstoffmangels während des Betriebs	- -, 1	99, 4h	1min	30
Ar 0	Betriebsregime des separaten Ausstiegs 0- Einschalt-Ausstieg des separaten Kessels 1- Ausstieg des Alarms 2- Steueraussteig für das Nott-Nachkühlsystem 3- Steuerausstieg für weitere Anlagen die während des Ventilatorbetriebs einschalten	0	3	1	0
outP	Kontrolle der Pumpe der Zentralheizung	outP	out1		
out□	Kontrolle der Ventilatorleistung	out□	out2		
outr	Kontrolle der Zusatzleistung	outr	out3		
Prod	Züzück zu den Herstellereinstellungen				
End	Ausstieg aus dem Servismenü				



Betriebsparameter des Abzugsventilators

Ventilatorleistung [Π100] – dieser Wert definiert die Leistung des Ventilators. Wenn der Parameter "Πr" auf "0-10", ist es die maximale Leistung des Ventilators, die während des automatischen Betriebs des Ventilators erreicht werden kann.

Minimale Leistung des Ventilators [n 40] – die niedrigste Leistung des Ventilators, die benutzt werden kann, wenn die Umdrehungen des Ventilators automatisch gesteuert werden und wenn die Umdrehungen während des Kesselstarts langsam erhöht werden.

Koeffizient der Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit [Πh10] – dieser Parameter beeinflusst die Art der Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit, wenn die Kesseltemperatur zu der gewünschten Temperatur kommt.

Z.B. Einstellung dieses Parameters auf den Wert 2 bedeutet, dass wenn der Regler in dem Arbeitsregime ist und die Kesseltemperatur um 2°C niedriger als der gewünschte Wert ist, wird der Ventilator mit der maximalen Leistung arbeiten [Π100]. Weitere Erhöhung der Kesseltemperatur verursacht die Senkung der Ventilatorleistung bis auf ihr Minimum [n 40].

Automatische Regulation der Umdrehungen des Ventilators [Πr 1] – ist eingeschaltet wenn dieser Parameter auf "0-10" eingestellt ist und verursacht automatische Senkung der Umdrehungen des Ventilators, wenn die Wassertemperatur im Kessel den gewünschten Wert erreicht. Wenn dieser Parameter auf "-" eingestellt ist, die automatische Regelung der Umdrehungen des Ventilators ist ausgeschaltet und der Ventilator arbeitet mit der Leistung die durch den Parameter "Π" eingestellt wurde. Einstellung des Parameterwertes in der Skala von 0 bis 10 bedeutet die Zeit im Minuten der kontinuierlichen Steigerung der Ventilatorgeschwindigkeit von 40% auf den Wert "Π" für einen glatten Start.

Arbeitszeit des Ventilators [Πn 5] – Umdrehungszeit des Ventilators, die nötig ist um die gesammelten Abgase von und während des Nachlegens abziehen. Einstellung des Parameters auf "-" schaltet diese Funktion aus. Diese Funktion kann im BETRIEBSREGIME aktiviert werden.

Pause des Ventilators [Πu 6] – Zeit zwischen der Arbeitsperioden des Ventilators.

Arbeitszeit des Ventilators in manuellem Regime [Πd 3] – dieser Parameter bestimmt, wie lange der Ventilator arbeiten wird, wenn er mit der Hand aktiviert wurde. Einstellung des Parameters auf "--" schaltet die Möglichkeit des manuellen Betriebs aus.

Parameter der Pumpe der Zentralheizung.

Die Schalttemperatur der Pumpe der Zentralheizung [P 65] – die Wassertemperatur im Kessel verursacht das Einschalten der Umlaufpumpe. Die Umlaufpumpe arbeitet unabhängig an dem Bedienungsprozess der Kessels, ist aber mit der Kesselregelung im Falle einer Kesselüberhitzung eingeschaltet.

Hysteresie der Pumpe der Zentralheizung [Ph 5] – dieser Parameter definiert bei welchem Wert der Senkung der Kesseltemperatur unter den Wert des Einschaltens der Pumpe, soll die Pumpe ausgeschaltet sein.

Betriebsregime der Pumpe der Zentralheizung [Pr 1] – die Pumpe der Zentralheizung, unabhängig an dem Arbeitsregime, ist immer ausgeschaltet wenn die Kesseltemperatur unter den Wert sinkt der mit dem Parameter [P 65] eingestellt ist und ist immer eingeschaltet wenn die Kesseltemperatur 90°C überschreitet, wenn der Kessel überhitzt ist oder wenn der Kesseltemperatur-Sensor beschädigt ist. In anderen Fällen arbeitet die Pumpe der Zentralheizung im Regime das durch den Parameter [Pr] eingestellt wurde.

- **režim [Pr 0]** – ununterbrochener Betrieb
- **režim [Pr 1]** – die Pumpe arbeitet abhängig von dem Raumthermostat. Der Sensor der Raumtemperatur ist installiert, die Pumpe der Zentralheizung schaltet ein, wenn die Raumtemperatur unter die Temperatur, die mit der Taste des Zusatzthermostats eingestellt wurde senkt. Wenn ein externer Thermostat angeschlossen ist, Pumpe der Zentralheizung ist an wenn die Kontakte kurz verbunden sind.
- **režim [Pr 2]** – in diesem Regime schaltet sich die Pumpe der Zentralheizung nur dann an, wenn der Regler im Arbeitsregime ist.

Pause der Pumpe der Zentralheizung [Pc -] – wenn die Kesseltemperatur die Temperatur überschreitet die mit dem Parameter [P 65] eingestellt wurde und der Arbeitsregime den Betrieb der Pumpe ausstellt (z.B. wenn die Kontakte des Thermostats geöffnet sind oder der Ventilator ausgeschaltet ist), kann die Pumpe regelmäßig



für 30 Sekunden eingeschaltet werden um das Wasser in den Heizkreislauf zu pumpen. Dieser Parameter stellt die Zeit der Pause zwischen den Arbeitszyklen der Pumpe in Minuten ein. Einstellen dieses Parameters auf "--" schaltet diese Funktion aus.

Ausschalt-Verspätung der Pumpe der Zentralheizung [Pd 2] – zu frühes Ausschalten der Pumpe der Zentralheizung kann die Steigerung der Kesseltemperatur verursachen und dadurch zur Überhitzung des Kessels führen. Dieser Parameter ermöglicht es die Ausschalt-Verspätung der Pumpe der Zentralheizung einzustellen. Einstellen dieses Parameters auf "--", bedude das sich die Pumpe ohne Verspätung ausschaltet.

Einstellung der Bertiebstemperatur des Kessels

Minimale Temperatur des Kessels [L 65] – minimale Temperatur, die Sie mit dem Drehknopf einstellen können.

Maximale Kesseltemperatur [H 90] – maximale Temperatur, die Sie mit dem Drehknopf einstellen können.

Histeresie der Kesseltemperatur [h 5] – dieser Parameter definiert, auf welchen Wert sollte sich die Wassertemperatur im Kessel senken, unter den Wert der mit dem Drehknopf eingestellt wurde, damit der Abgasventilator eingeschaltet wird.

Schutz gegen Überhitzung

Temperatur der Kesselüberhitzung [A105] – der Grenzwert, dessen Überschreitung dauerhaftes Ausschalten des Abzugsventilators und das Einschalten der Pumpe verursacht, damit die Überhitzung des Kessels verhindert werden kann. Das Regime der Überhitzung, wird mit der Kontrolllampe der Überhitzung und dem Anzeigen des Fehlers **[E 2]** auf dem Display indiziert werden. Der Fehler kann mit der Taste STOP ausgestellt werden, aber nur wenn die Kesseltemperatur unter den eingestellten Wert der Kesselüberhitzung sinkt. Zum Ausschalten des Abgastermostats kommt es auch bei eine Beschädigung des Kesselthermostats, die auf dem Dispalay als Fehler **[E 1]** angezeigt wird.

Notfalthermostat – der Regler hat auch eine zusätzliche Funktion gegen die Überhitzung, die unabhängig von dem Prozessor ist. Im Falle der erhöhung der Temperatur über 105°C schaltet sich der Steuerprozess durch das Ausschalten des Ventilators und Einschalten der Umlaufpumpe ein. Der Ventilator und auch die Pumpe sind wieder in den Prozess der Kontrolle eingestellt, sobald die Temperatur 99°C erreicht. Der Notthermostat ermöglicht eine genauere Kontrolle des Kessels und senkt die Möglichkeit der Überhitzung.

Kontrolle des Brennstoffmangels.

Kontrolle des Brennstoffmangels in der Abhängigkeit von der gewählten Methode, beginnt sobald die Kesseltemperatur unter den eingestellten Wert sinkt. Wenn sich die Temperatur in der eingestellten Zeit nicht erhöht, der Kontrollprozess wird gestoppt und an dem Display leuchtet **[FUEL]**. Dieser stand wird nach dem drücken von STOP gelöscht.

Die Kontrolllampe des Brennstoffmangels in Abhängigkeit von der gewählten Methode beginnt wenn die Kesseltemperatur unter den eingestellten Wert sinkt. Wenn sich die Temperatur während der eingestellten Zeit nicht erhöht, wir der Kontrollprozess gestoppt und auf dem Display leuchtet **[FUEL]**. Dieser stand wird nach dem drücken von STOP gelöscht.

Kontrollmethode des Brennstoffmangels - [Fc 1] – dieser Parameter definiert die benutzte Methode bei Brennstoffmangel.

- Im Regime **[Fc 0]** schaltet der Regler den Alarm des Brennstoffmangels ein wenn die Kesseltemperatur unter die Temperatur die mit dem Parameter **[L 65]** eingestellt wurde sinkt, und bleibt dort während der Ziet die mit dem Parameter **[Fb30]** oder **[Fd 60]** eingestellt wurde.
- Im Regime **[Fc 1]**schaltet der Regler den alarm des Brennstoffmangels ein wenn die Abgstemperatur unter die Temperatur die mit dem Zusatzthermostat eingestellt wurde und bleibt dort während der Zeit die mit dem Parameter **[Fb30]** oder **[Fd 60]**. Eingestellt wurde.

Kontrolle des Brennstoffmangels während des Kesselstarts [Fd 60] – die Zeit die mit diesem Parameter eingestellt wurde, wird bei der Kontrolle des Brennstoffmangels beim Kesselstart benutzt. Der Kessel kann als gestartet bezeichnet werden, erst wenn der Regler von dem Regim STOP auf BETREIB geschaltet ist und endet, wenn die Kesseltemperatur die minimale Temperatur die mit dem Parameter **[L 65]** eingestellt wurde. Einstellung des Parameters **[Fd 60]** auf "--" schaltet die Kontrolle des Brennstoffmangels während des Kesselstarts aus.

Zeit der Kontrollmethode des Brennstoffmangels im Arbeitsregime: [Fb30] – die Zeit die mit diesem Parameter eingestellt ist wir dann benutzt, wenn die Kontrollmethode des Brennstoffmangels nach dem Kesselstart



beginnt. Mit dem Einstellen dieses Parameters auf den Wert "--" schaltet es die Kontrollmethode des Brennstoffmangels ab.

Zusatzausstiegs

Regim des Zusatzregims [Ar 0] – der Regler ist mit einem mehrzweckigen Ausstieg ausgestattet, der in einem der folgenden Regime arbeiten kann:

- **Regime [Ar 0]** – kann einen Gas- oder Ökessel steuern, falls sich dieser im Heizsystem befindet. Nach dem Einschalten des Reglers durch den Hauptschalter, ist der Zusatzkessel ausgeschaltet und schaltet sich wieder an, wenn sich im Kessel für den normalen Brennstoff kein Brennstoff mehr befindet. Diese Funktion ist nutzbar in Systemen, wo der Kessel für Festbrennstoff wegen Kostensenkungen benutzt wird. Nach dem der Alarm des Brennstoffmangels durch das Drücken von STOP ausgeschaltet wird, schaltet sich der Zusatzkessel wieder aus und der Regler arbeitet wieder.
- **Regime [Ar 1]** - der Ausstieg kann ein weiteres System steuern, das den Alarm signalisiert. Im Falle einer Beschädigung der Kessel-Temperatursensors, Überhitzung oder Brennstoffmangels schaltet es einen weitere Alarm ein
- **Regime [Ar 2]-** der Ausstieg, kann das Nottkühlsystem des Kessels (z.B. die Pumpe) steuern. In diesem Regime ist der weitere Ausstieg im Falle einer Kesselüberhitzung oder des Alarms des Fehlers am Kessel-Temperatursensor eingeschaltet.
- **Režim [Ar 3]** – der Ausstieg kann die Anlagen die mit dem Druckventilator zusammenarbeiten steuern.

ACHTUNG – Die Anlagen sollten an einen weiteren Ausstieg mit der Hilfe eines UM-1 Moduls angeschlossen sein. (kein Bestandteil der Lieferung). Anschluß des Moduls UM-1 ist auf dem Bild Nr. 1 gezeichnet.

Testung der Reglerausstiege

Für die Vereinfachung der Kontrolle des Reglers, ist es möglich die Ausstiegskreisläufe zu kontrollieren, die den Ventilator und die Pumpe steuern, und Kreisläufe die einen weiteren Kessel Steuern. Mit der Wahl [outP] auf dem Display und dem Drücken der Taste OK, können Sie für eine Weile die Umlaufpumpe einschalten, mit der Wahl [outT] und dem Drücken der Taste OK, können sie den Zusatzkessel, das System das den Alarm signalisiert oder den Servo-Motor der Mischeinrichtung einschalten (Falls ein weiteres Modul angeschlossen ist)

Herstellereinstellungen

Der Regler bietet die Möglichkeit zurück an die Standards der Herstellereinstellungen zu kommen, mit der Wahl [Prod] und dem Drücken der Taste OK. Nach der Aktivierung dieser Funktion stellt der Regler jeden Parameter der in der Tabelle angegeben ist auf die Produktionseinstellungen.

Ausstieg aus dem Servismenü

Mit der Wahl [End] auf dem Display und dem Drücken der Taste OK, können Sie das Servismenü beenden. Das Servismenü wird auch dann beendet, wenn während einer Minute keine Taste gedrückt wird.

Weitere Funktionen.

Der Regler ist mit einem Zusatzthermostat und einer Klemme für den Anschluß ausgestattet. Von der Produktion ist dieser Thermostat für den Anschluss des Abgasthermostats benutzt. Parameter [Fc 1] – wenn die Abgastemperatur unter den eingestellten Wert sinkt, schaltet der Regler den Kessel in das Regime der Kontrolle des Brennstoffmangels um.

Dieser Thermostat kann auch als Raumthermostat benutzt werden. Parameter [Fc 0]. In solchem Fall sollte der Fühler des Raumthermostats an die Klemme des Zusatzthermostats angeschlossen sein.

RK-2001AT2 vergleicht die gemessene Raumtemperatur mit der durch den Drehknopf eingestellten Temperatur. Wenn die Raumtemperatur niedriger als die eingestellte Temperatur ist, leuchtet die Kontrolllampe des Raumthermostats, da der Kessel die die Temperatur die mit dem Drehknopf eingestellt wurde halten sollte. Wenn die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur erreicht, schaltet die Kontrolllampe des Raumthermostats aus und der Kessel kommt in das Regime der Feuererhaltung bei minimaler Kesseltemperatur.

Die Anlage ist so entworfen, das Sie den Anschluss beliebiger externer Kontakte des Thermostats an Stelle des Raum-Wärmefühlers ermöglicht. Der Kurzschluss der Kontakte, wenn die Temperatur zu niedrig ist, schaltet

den Heizprozess der oben beschrieben ist an. Wenn die Kontakte geöffnet sind, hält der Regler die minimale Kesseltemperatur.

Achtung! Falls der externe Thermostat an der Stelle des Anschlusses für den Raum-Temperaturfühler angeschlossen ist, beeinflusst die mit dem Raum-Temperaturknopf an dem Regler eingestellte Temperatur den Steuerprozess nicht, und die Raumtemperatur wird nur von der mit dem externen Thermostat eingestellten Temperatur abhängen.

Fehlermeldungen

Der Kesselregler testet ununterbrochen die Funktionen der inneren Systeme und der Fühlers für die Kesseltemperatur. Bei einer Feststellung eines Fehlers schaltet der Regler den Abgasventilator und die Pumpe der Zentralheizung aus, und gleichzeitig zeigt es an dem Display die dazugehörige Bezeichnung des Fehlers. Im Falle einer Havarie ist es nötig den Kessel mit dem Hauptschlatter auszuschalten. Den Ununterbrochenen betreib der Pumpe zu versichern, durch den directen Anschluß ins Elektronetz. Eine gründliche Verbrennung des Brennstoffs im Kessel zu versichern und der Verantwortlichen Kundendienst rufen.

Wenn der Fehler **[E 1]** angezeigt wird, bedeutet es den Fehler (Kurzschluß) im Kreislauf des Fühlers der Kesseltemperatur oder die Temperatur unter -9°C . **[E 2]** wird angezeigt wenn der Kessel überhitzt wird. **[E 3]** bedeutet Fehler und Überhitzung gleichzeitig. Anzeige des Fehlers **[E 1]** auf dem Display ohne eine Möglichkeit mit der Taste STOP zu löschen, trotz der Temperatur des Kessels unter 90°C kann dauernde Beschädigung des Fühlers der Kesseltemperatur bedeuten (z.B. wenn der Kessel auf über 150°C überhitzt wird). Der Fehler **[E 8]** indiziert das Versagen des Abgassensors. In solchem Fall wird der Regler den Brennstoffmangel nicht kontrollieren.

Demontage der Anlage

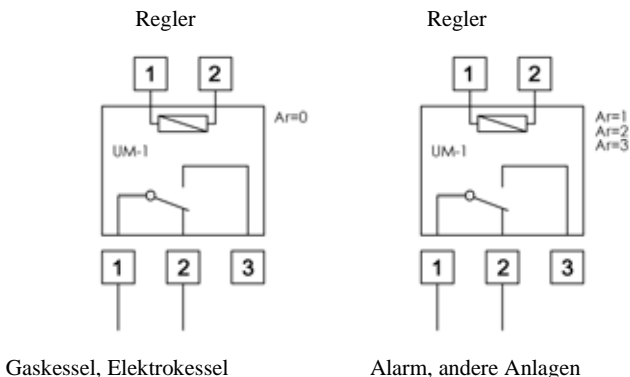
Wenn nötig den Regler aus dem System demontieren:

- schalten Sie den Hauptschlatter aus
- schalten Sie den Kessel vom Elektronetz ab
- demontieren Sie den Deckel des Steuerpaneels am Kessel
- Schalten Sie alle Konnektore mit den Kabel vom Regler ab
- demontieren Sie den Regler von der Öffnung am Steuerpaneel des Kessels



WARNUNG: DAMIT SIE UNFÄLLE DURCH DEN STROMM VERMEIDEN; SCHALTEN SIE VOR DER DECKELABNAHME DAS GERÄT AUS DEM STROMNETZ AB

Anschluss des Moduls UM-1



DOKUMENT über die Prüfung und Vollständigkeit des ATTACK Produkts

Pruktionsnummer:

Kesseltyp:

Das mit diesem Dokument gelieferte Produkt entspricht den technischen Normen und gültigen technischen Bedingungen.

Das Produkt wurde laut der gültigen Zeichnungsdokumenten in gewünschter Qualität hergestellt und ist von der Staatlichen Prüfanstalt CE 1015 genehmigt.

Technische Kontrolle

In Vrútky am

Stempel und Unterschrift der Ausgangskontrolle

Bestimmungsland des Produktes :

SK	CZ	AT	CH	DK	ES	FI	FR	GB	GR	IE	IT	NL	NO	PT	DE
IS	LU	BE													

Hersteller:



ATTACK, s.r.o.
Dielenská Kružná 5
038 61 Vrútky
SLOVAKIA

Tel: 00421 43 4003 101
Fax: 00421 43 4003 106
E-mail: kotle@attack.sk
export@attack.sk
http: www.attack.sk



Výrobca ATTACK, s.r.o. si vyhradzuje právo technických zmien výrobkov bez predchádzajúceho upozornenia.
ATTACK, s.r.o. producer reserves the right to change technical parameters and dimensions of boilers without previous warning.
Der Hersteller ATTACK, s.r.o. behält sich das Recht der technischen Veränderungen an Produkten ohne eine vorige Warnung.
Изготовитель ATTACK сохраняет за собой право изменять технические параметры и размеры котлов без предварительного предупреждения.
Le producteur ATTACK SMI. réserve le droit des modifications techniques sans l'avertissement précédent.
Productor ATTACK, s.r.o. reserva el derecho de cambios técnicos sin advertencia anterior.